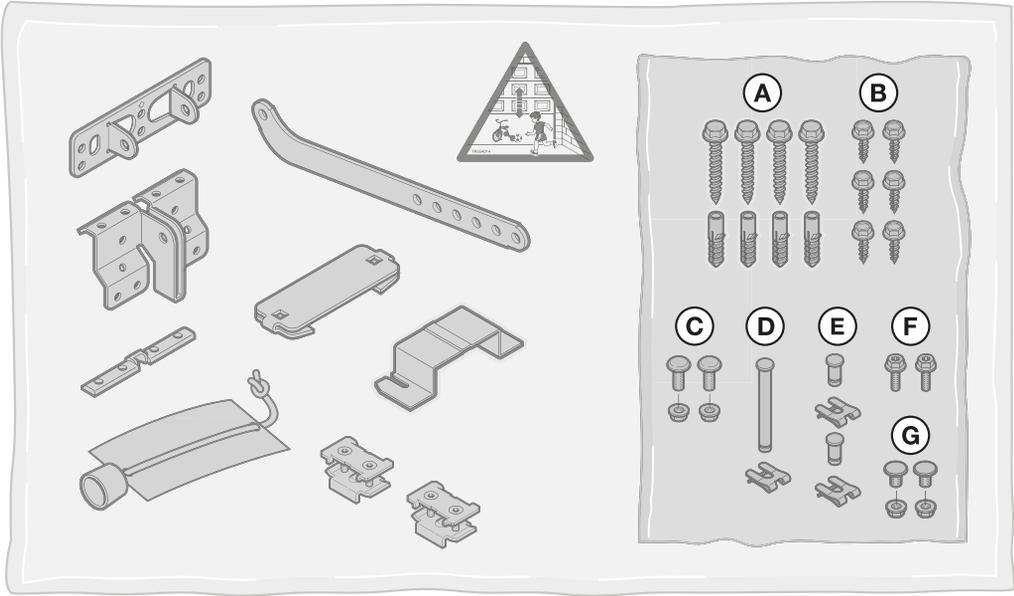
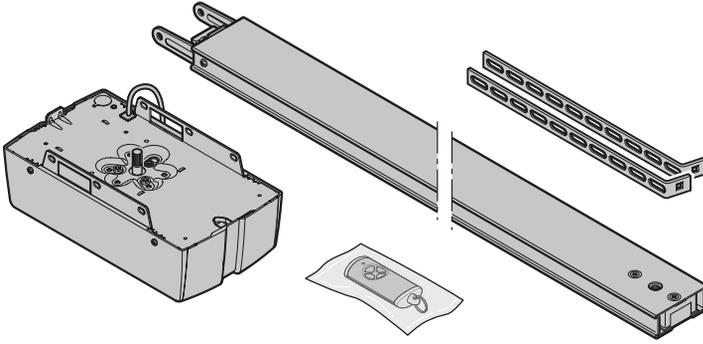
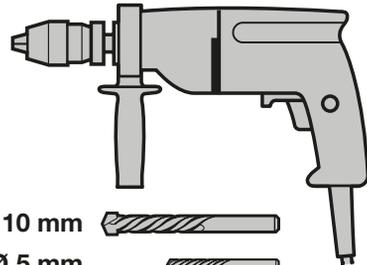


**DE**

**Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung  
Garagentor-Antrieb**

**A****B**

13 mm



10 mm



Ø 10 mm



T 30



Ø 5 mm



4 mm



Ø 3 mm



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zu dieser Anleitung.....</b>	<b>4</b>	7.5	Reset des Handsenders .....	39
1.1	Mitgeltende Unterlagen .....	4	7.6	LED-Anzeige.....	39
1.2	Verwendete Warnhinweise.....	4	7.7	Reinigung des Handsenders .....	39
1.3	Verwendete Definitionen.....	4	7.8	Entsorgung .....	39
1.4	Verwendete Symbole.....	5	7.9	Technische Daten .....	39
1.5	Verwendete Abkürzungen.....	6	7.10	EU-Konformitätserklärung für Handsender...39	
<b>2</b>	<b> Sicherheitshinweise .....</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>Funkempfänger.....</b>	<b>40</b>
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6	8.1	Integrierter Funkempfänger .....	40
2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	6	8.2	Externer Funkempfänger .....	41
2.3	Qualifikation des Monteurs.....	6	8.3	Funkempfänger ESE BiSecur .....	41
2.4	Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage.....	6	8.4	Einlernen eines Funkcodes am externen Funkempfänger.....	41
2.5	Sicherheitshinweise zur Montage.....	6	8.5	EU-Konformitätserklärung für Empfänger ...	41
2.6	Sicherheitshinweise zur Installation.....	7	<b>9</b>	<b>Abschließende Arbeiten.....</b>	<b>41</b>
2.7	Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb .....	7	9.1	Warnschild befestigen .....	41
2.8	Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders .....	7	9.2	Funktionsprüfung.....	41
2.9	Geprüfte Sicherheitseinrichtungen .....	8	<b>10</b>	<b>Betrieb .....</b>	<b>42</b>
<b>3</b>	<b>Montage.....</b>	<b>8</b>	10.1	Benutzer einweisen .....	43
3.1	Tor / Toranlage prüfen.....	8	10.2	Funktionen der verschiedenen Funkcodes...43	
3.2	Benötigter Freiraum .....	8	10.3	Verhalten des Garagentor-Antriebs nach 3 aufeinanderfolgenden schnellen Fahrten Tor-AUF.....	44
3.3	Garagentor-Antrieb montieren.....	8	10.4	Verhalten bei einem Spannungsausfall (ohne Not-Akku).....	44
3.4	Führungsschiene montieren .....	18	10.5	Verhalten nach Spannungsrückkehr (ohne Not-Akku).....	44
3.5	Endlagen festlegen .....	23	10.6	Referenzfahrt .....	44
3.6	Notentriegelung .....	25	<b>11</b>	<b>Prüfung und Wartung .....</b>	<b>44</b>
<b>4</b>	<b>Installation.....</b>	<b>26</b>	11.1	Spannung des Zahngurtes / Zahnriemens ....	45
4.1	Anschlussklemmen.....	26	11.2	Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen.....	45
4.2	Zubehör anschließen .....	26	11.3	Lichtmodul wechseln.....	45
<b>5</b>	<b>Funktionen.....</b>	<b>30</b>	<b>12</b>	<b>Tordaten löschen .....</b>	<b>45</b>
5.1	Übersicht .....	30	<b>13</b>	<b>Alle Funkcodes löschen .....</b>	<b>45</b>
5.2	Funktion und Parameter ändern.....	30	<b>14</b>	<b>Demontage und Entsorgung.....</b>	<b>46</b>
5.3	DIL-Schalter A: Tortyp .....	31	<b>15</b>	<b>Garantiebedingungen.....</b>	<b>46</b>
5.4	DIL-Schalter B: Automatischer Zulauf .....	31	<b>16</b>	<b>EG/EU-Konformitätserklärung / Einbauerklärung.....</b>	<b>46</b>
5.5	DIL-Schalter C: Funktion interne Beleuchtung und BUS.....	32	<b>17</b>	<b>Technische Daten .....</b>	<b>47</b>
5.6	DIL-Schalter D: Sicherheitseinrichtung SE2 ..	32	<b>18</b>	<b>Anzeigen von Fehlern, Warnmeldungen und Betriebszuständen .....</b>	<b>47</b>
5.7	DIL-Schalter E: Gurtentlastung .....	33	18.1	Meldungen der Antriebsbeleuchtung .....	47
5.8	DIL-Schalter F: Position Teilöffnung / Lüften ändern .....	33	18.2	Fehlermeldungen .....	48
5.9	DIL-Schalter G: Wartungsmeldung.....	34	18.3	Anzeige der Betriebszustände.....	49
5.10	DIL-Schalter H: BUS-Scan .....	35			
5.11	Sonderprogrammierung .....	35			
<b>6</b>	<b>Inbetriebnahme.....</b>	<b>35</b>			
6.1	Antrieb einlernen.....	36			
6.2	Kräfte einstellen .....	36			
6.3	Kräfte .....	37			
<b>7</b>	<b>Handsender HSE 4 BiSecur .....</b>	<b>37</b>			
7.1	Beschreibung des Handsenders .....	38			
7.2	Batterie einlegen / wechseln .....	38			
7.3	Betrieb des Handsenders.....	38			
7.4	Vererben / Senden eines Funkcodes.....	39			

Wiedergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

App Store™ ist eine Marke von Apple Inc.  
Google™ Play ist eine Marke von Google Inc.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wir bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben.

## 1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG.

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen zum Produkt.

- ▶ Lesen Sie die Anleitung sorgfältig und vollständig durch.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise. Befolgen Sie insbesondere die Sicherheitshinweise und Warnhinweise.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Anleitung jederzeit verfügbar und vom Benutzer des Produkts einsehbar ist.

### 1.1 Mitgeltende Unterlagen

Dem Endverbraucher müssen für die sichere Nutzung und Wartung der Toranlage folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden:

- diese Anleitung
- beigefügtes Prüfbuch
- die Anleitung vom Garagentor

### 1.2 Verwendete Warnhinweise

	Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine Gefahr, die zu <b>Verletzungen</b> oder <b>zum Tod</b> führen kann. Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit den nachfolgend beschriebenen Warnstufen verwendet. Im Bildteil verweist eine zusätzliche Angabe auf die Erläuterungen im Textteil.
 <b>GEFAHR</b>	
	Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
 <b>WARNUNG</b>	
	Kennzeichnet eine Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
 <b>VORSICHT</b>	
	Kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.
<b>ACHTUNG</b>	
	Kennzeichnet eine Gefahr, die zur <b>Beschädigung</b> oder <b>Zerstörung des Produkts</b> führen kann.

## 1.3 Verwendete Definitionen

### Aufhaltezeit

Wartezeit beim automatischen Zulauf, bevor das Tor aus der Torendlage AUF oder der Teilöffnung schließt.

### Automatischer Zulauf

Nach Ablauf der eingestellten Aufhaltezeit und der Vorwarnzeit schließt das Tor automatisch aus der Torendlage AUF oder Teilöffnung.

### DIL-Schalter

Auf der Steuerungsplatine befindliche Schalter zum Einstellen der Steuerung.

### Impulsfolgesteuerung

Der eingelernte Funkcode Impuls oder ein Taster löst die Impulsfolgesteuerung aus. Bei jeder Betätigung startet das Tor entgegen der letzten Fahrtrichtung oder eine Torfahrt stoppt.

### Lernfahrten

Torfahrten, bei denen der Antrieb folgendes lernt:

- Verfahrenswege
- Kräfte, die für das Verfahren des Tors erforderlich sind.

### Lüften

In Verbindung mit einem Klimasensor wird die obere Lamelle umgeklappt und das Tor etwas angehoben, sodass Luft zirkulieren kann.

### Normalbetrieb

Der Normalbetrieb ist eine Torfahrt mit eingelernten Strecken und Kräften.

### Referenzfahrt

Torfahrt mit verminderter Geschwindigkeit in die Torendlage AUF, um die Grundstellung festzulegen.

### Sicherheitsrücklauf / Reversieren

Torfahrt in Gegenrichtung, wenn eine Sicherheitseinrichtung oder die Kraftbegrenzung anspricht.

### Reversiergrenze

Die Reversiergrenze ist kurz vor der Torendlage ZU. Wenn eine Sicherheitseinrichtung anspricht, fährt das Tor in Gegenrichtung (Sicherheitsrücklauf). Innerhalb der Reversiergrenze gibt es dieses Verhalten nicht.

### Schleichfahrt

Der Bereich, in dem das Tor sehr langsam verfährt, um sanft in die Endlage zu fahren.

### Teilöffnung

Individuell einstellbare zweite Öffnungshöhe.

**Timeout**

Eine definierte Zeitspanne, innerhalb der eine Aktion erwartet wird, z.B. Funk einlernen oder Funktion aktivieren. Verstreicht diese Zeitspanne ohne eine Aktion, wechselt der Antrieb automatisch zurück in den Betriebsmodus.

**Toranlage**

Ein Tor mit dem dazugehörigen Antrieb.

**Tore unter thermischer Belastung**

Tore, die z. B. auf der Südseite montiert sind und dadurch einer höheren Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind. Diese Tore können sich ausdehnen und benötigen ggf. einen größeren Freiraum unter der Decke.

**Verfahrweg**

Die Strecke, die das Tor von der Torendlage AUF bis in die Torendlage ZU zurücklegt.

**Vorwarnzeit**

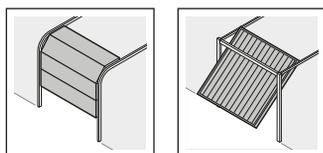
Zeit zwischen dem Fahrbefehl (Impuls) und dem Beginn der Torfahrt.

**Werksreset**

Zurücksetzen der eingelernten Werte in den Auslieferungszustand / die Werkseinstellung.

**1.4 Verwendete Symbole**

Im Bildteil wird die Antriebsmontage an einem Sectionaltor dargestellt. Bei Montageabweichungen am Schwingtor werden diese zusätzlich gezeigt. Hierbei werden folgende Buchstaben der Bildnummerierung zugeordnet:



**a** = Sectionaltor    **b** = Schwingtor

Alle Maßangaben im Bildteil sind in [mm].

**Symbole**



Wichtiger Hinweis zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden



zulässige Anordnung oder Tätigkeit



unzulässige Anordnung oder Tätigkeit



Starker Kraftaufwand



Geringer Kraftaufwand



Prüfen



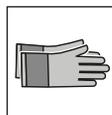
Spannungsausfall



Spannungsrückkehr



Leichtgängigkeit beachten



Schutzhandschuhe verwenden



Werkseinstellung

1.5 **Verwendete Abkürzungen**

<b>Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteile</b>			
Die Abkürzungen der Farben für Leitungs- und Aderkennzeichnung sowie Bauteilen folgen dem internationalen Farbcode nach IEC 60757:			
<b>WH</b>	Weiß	<b>BK</b>	Schwarz
<b>BN</b>	Braun	<b>BU</b>	Blau
<b>GN</b>	Grün	<b>OG</b>	Orange
<b>YE</b>	Gelb	<b>RD/BU</b>	Rot/ Blau
<b>Artikel-Bezeichnungen</b>			
HSE 4 BiSecur	4-Tasten-Handsender		
ESE-BiSecur	Bidirektionaler Empfänger		
IT 1b-1	Innentaster mit beleuchteter Impuls-Taste		
IT 3b-1 / PB 3	Innentaster mit beleuchteter Impuls-Taste, zusätzliche Tasten für Licht Ein/ Aus und Antrieb sperren/ entsperren		
EL 101 /EL 301	Einweg-Lichtschanke		
HOR 1-HCP	Optionsrelais		
UAP 1-HCP	Universaladapterplatine		
SLK	LED Signalleuchte, gelb		
SKS	Anschlusseinheit Schließkantensicherung		
STK	Schlupftürkontakt		
VL	Anschlusseinheit Voreilende Lichtschanke		
HNA 18-4	Not-Akku		

2  **Sicherheitshinweise**

**ACHTUNG:**

WICHTIGE SICHERHEITSANWEISUNGEN.

FÜR DIE SICHERHEIT VON PERSONEN IST ES WICHTIG, DIESEN ANWEISUNGEN FOLGE ZU LEISTEN. DIESE ANWEISUNGEN SIND AUFZUBEWAHREN.

**Bei undatierten Verweisen auf Normen, Richtlinien usw., auf die hier Bezug genommen wird, gilt die letzte Ausgabe der Veröffentlichung einschließlich Änderungen.**

2.1 **Bestimmungsgemäße Verwendung**

Der Garagentor-Antrieb ist für den Impulsbetrieb von federausgeglichenen und gewichtsausgeglichenen Garagentoren vorgesehen. Der Antrieb darf ausschließlich im privaten / nichtgewerblichen Bereich eingesetzt werden.

Beachten Sie die Herstellerangaben betreffend der Kombination von Tor und Antrieb. Mögliche Gefährdungen im Sinne der DIN EN 13241-1 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden. Toranlagen, die sich im öffentlichen Bereich befinden und nur über eine Schutzeinrichtung,

z.B. Kraftbegrenzung verfügen, dürfen nur unter Aufsicht betrieben werden.

Der Garagentor-Antrieb ist für den Betrieb in trockenen Räumen konstruiert.

2.2 **Nicht bestimmungsgemäße Verwendung**

Ein Dauerbetrieb und der Einsatz im gewerblichen Bereich ist nicht zulässig. Der Antrieb darf nicht bei Toren ohne Absturzsicherung verwendet werden.

2.3 **Qualifikation des Monteurs**

Nur die korrekte Montage und Wartung durch einen kompetenten / sachkundigen Betrieb oder eine kompetente / sachkundige Person in Übereinstimmung mit den Anleitungen kann die sichere und vorgesehene Funktionsweise einer Montage sicherstellen.

Eine sachkundige Person ist gemäß EN 12635 eine Person, die über eine geeignete Ausbildung, qualifiziertes Wissen und praktische Erfahrung verfügt, um eine Toranlage richtig und sicher zu montieren, zu prüfen und zu warten.

2.4 **Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage**

 <b>GEFAHR</b>
<b>Ausgleichsfedern stehen unter hoher Spannung</b>
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.1

 <b>WARNUNG</b>
<b>Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt</b>
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11

Die Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Toranlage und des Garagentor-Antriebs muss durch Sachkundige ausgeführt werden.

- ▶ Bei Versagen des Garagentor-Antriebs unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung bzw. der Reparatur beauftragen.

2.5 **Sicherheitshinweise zur Montage**

Der Sachkundige muss bei der Durchführung der Montagearbeiten die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit sowie die Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten befolgen. Hierbei sind die nationalen Richtlinien zu beachten. Mögliche Gefährdungen im Sinne der EN 13241-1 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.

Nach Abschluss der Montage muss der Sachkundige entsprechend des Geltungsbereichs die Konformität nach EN 13241-1 erklären.

**⚠️ WARNUNG****Nicht geeignete Befestigungsmaterialien**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3

**Lebensgefahr durch Handseil**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3

**Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3

**ACHTUNG****Beschädigung durch Schmutz**

Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Decken Sie bei Bohrarbeiten den Antrieb ab.

**2.6 Sicherheitshinweise zur Installation****⚠️ GEFAHR****Tödlicher Stromschlag durch Netzspannung**

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.

- ▶ Lassen Sie Elektroanschlüsse nur von einer Elektrofachkraft ausführen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die bauseitige Elektroinstallation den jeweiligen Schutzbestimmungen entspricht (230/240 V AC, 50/60 Hz).
- ▶ Um Gefährdungen zu vermeiden, muss eine Elektrofachkraft die Netzanschlussleitung bei Beschädigung ersetzen.
- ▶ Ziehen Sie vor allen Arbeiten an der Anlage den Netzstecker **und** ggf. den Stecker des Not-Akkus.
- ▶ Sichern Sie die Anlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

**ACHTUNG****Störungen in den Steuerleitungen**

Zusammen verlegte Steuerleitungen und Versorgungsleitungen, können zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Verlegen Sie die Steuerleitungen des Antriebs (24 V DC) in einem getrennten Installationssystem zu den Versorgungsleitungen (230/240 V AC).

**Fremdspannung an den Anschlussklemmen**

Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zur Zerstörung der Elektronik.

- ▶ Legen Sie an den Anschlussklemmen der Steuerung keine Netzspannung (230/240 V AC) an.

**2.7 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb****⚠️ WARNUNG****Verletzungsgefahr bei Torbewegung**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10

**Verletzungsgefahr bei schnell zulaufendem Tor**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10.1.1

**⚠️ VORSICHT****Verletzungsgefahr durch falsch angewählten Tortyp**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 5.3

**Quetschgefahr in der Führungsschiene**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10

**Verletzungsgefahr durch Seilglocke**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10

**Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung in Richtung Tor-Zu bei Bruch einer vorhandenen Gewichtsausgleichs-Feder und Entriegelung des Führungsschlittens.**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10

**2.8 Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders****⚠️ WARNUNG****Verletzungsgefahr bei Torbewegung**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7

**Explosionsgefahr durch falschen Batterietyp**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7.2

**Lebensgefahr durch innere Verbrennungen**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7.2

**⚠️ VORSICHT****Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Torfahrt**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7

**Verbrennungsgefahr am Handsender**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7

**Verbrennungsgefahr durch gefährliche Stoffe**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7

### 2.9 Geprüfte Sicherheitseinrichtungen

Folgende Funktionen bzw. Komponenten, sofern vorhanden, entsprechen Kat. 2, PL „c“ nach EN ISO 13849-1 und wurden entsprechend konstruiert und geprüft:

- Interne Kraftbegrenzung
- Getestete Sicherheitseinrichtungen

Werden solche Eigenschaften für andere Funktionen bzw. Komponenten benötigt, so muss dies im Einzelfall geprüft werden.

 <b>WARNUNG</b>
<b>Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen</b>
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 9.2

## 3 Montage

### ACHTUNG:

WICHTIGE ANWEISUNGEN FÜR SICHERE MONTAGE.

ALLE ANWEISUNGEN BEACHTEN, FALSCHER MONTAGE KANN ZU ERNSTHAFTEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

### 3.1 Tor / Toranlage prüfen

 <b>GEFAHR</b>
<b>Ausgleichsfedern stehen unter hoher Spannung</b>
Das Nachstellen oder Lösen der Ausgleichsfedern kann ernsthafte Verletzungen verursachen!
▶ Lassen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Arbeiten an den Ausgleichsfedern des Tores und falls erforderlich, Wartungs- und Reparaturarbeiten nur durch einen Sachkundigen ausführen!
▶ Versuchen Sie niemals, die Ausgleichsfedern für den Gewichtsausgleich des Tores oder deren Halterungen selbst auszuwechseln, nachzustellen, zu reparieren oder zu versetzen.
▶ Kontrollieren Sie außerdem die gesamte Toranlage (Gelenke, Lager des Tores, Seile, Federn und Befestigungsteile) auf Verschleiß und eventuelle Beschädigungen.
▶ Überprüfen Sie auf vorhandenen Rost, Korrosion und Risse.
Fehler in der Toranlage oder falsch ausgerichtete Tore können zu schweren Verletzungen führen!
▶ Benutzen Sie die Toranlage nicht, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen!

Die Konstruktion des Antriebs ist nicht für den Betrieb schwergängiger Tore ausgelegt. Das sind Tore, die nicht mehr oder nur schwer von Hand geöffnet oder geschlossen werden können.

Das Tor muss sich mechanisch in einem fehlerfreien Zustand und im Gleichgewicht befinden, sodass es auch von Hand leicht zu bedienen ist (EN 12604).

- ▶ Prüfen Sie, ob sich das Tor richtig öffnen und schließen lässt.
- ▶ Heben Sie das Tor ca. einen Meter an und lassen es los. Das Tor soll in dieser Stellung stehen bleiben und sich weder nach unten noch nach oben bewegen. Wenn sich das Tor doch in eine der beiden Richtungen bewegt, besteht die Gefahr, dass die Ausgleichsfedern / Gewichte nicht richtig eingestellt oder defekt sind. In diesem Fall ist mit einer erhöhten Abnutzung und Fehlfunktionen der Toranlage zu rechnen.

### 3.2 Benötigter Freiraum

Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke muss (auch beim Öffnen des Tores) **mindestens 30 mm** betragen. Bei Toren unter thermischer Belastung ist der Antrieb bei Bedarf 40 mm höher zu setzen.

Bei geringerem Freiraum kann der Antrieb auch hinter dem geöffneten Tor montiert werden, wenn ausreichend Platz vorhanden ist. In dem Fall muss ein verlängerter Tormitnehmer eingesetzt und separat bestellt werden.

Der Garagentor-Antrieb kann max. 500 mm außermittig angeordnet werden. Ausgenommen sind Sectionaltore mit einer Höherführung (H-Beschlag), hierbei ist ein Spezialbeschlag erforderlich.

Die erforderliche Steckdose zum elektrischen Anschluss sollte ca. 500 mm neben dem Antriebskopf montiert werden.

- ▶ Prüfen Sie diese Maße!

### 3.3 Garagentor-Antrieb montieren

 <b>WARNUNG</b>
<b>Nicht geeignete Befestigungsmaterialien</b>
Die Verwendung nicht geeigneter Befestigungsmaterialien kann dazu führen, dass der Antrieb nicht sicher befestigt ist und sich lösen kann.
▶ Die Eignung der mitgelieferten Befestigungsmaterialien (Dübel) muss für den vorgesehenen Montageort vom Einbauer überprüft werden; ggf. muss anderes verwendet werden, weil sich die mitgelieferten Befestigungsmaterialien zwar für Beton (≥ B15) eignen, aber nicht bauaufsichtlich zugelassen sind (siehe Bilder <b>1.6a/1.8b/2.4</b> ).

 <b>WARNUNG</b>
<b>Lebensgefahr durch Handseil</b>
Ein mitlaufendes Handseil kann zur Strangulierung führen.
▶ Entfernen Sie bei der Antriebsmontage das Handseil (siehe Bild <b>1.3a</b> ).

## ⚠️ WARNUNG

### Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung

Bei einer falschen Montage oder Handhabung des Antriebs können ungewollte Torbewegungen ausgelöst und dabei Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

- ▶ Befolgen Sie alle Anweisungen, die in dieser Anleitung enthalten sind.

Bei falsch angebrachten Steuerungsgeräten (wie z.B. Taster) können ungewollt Torbewegungen ausgelöst und dabei Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.



- ▶ Bringen Sie Steuergeräte in einer Höhe von mindestens 1,5 m an (außer Reichweite von Kindern).
- ▶ Montieren Sie festinstallierte Steuerungsgeräte (wie z.B. Taster) in Sichtweite des Tores, aber entfernt von sich bewegenden Teilen.

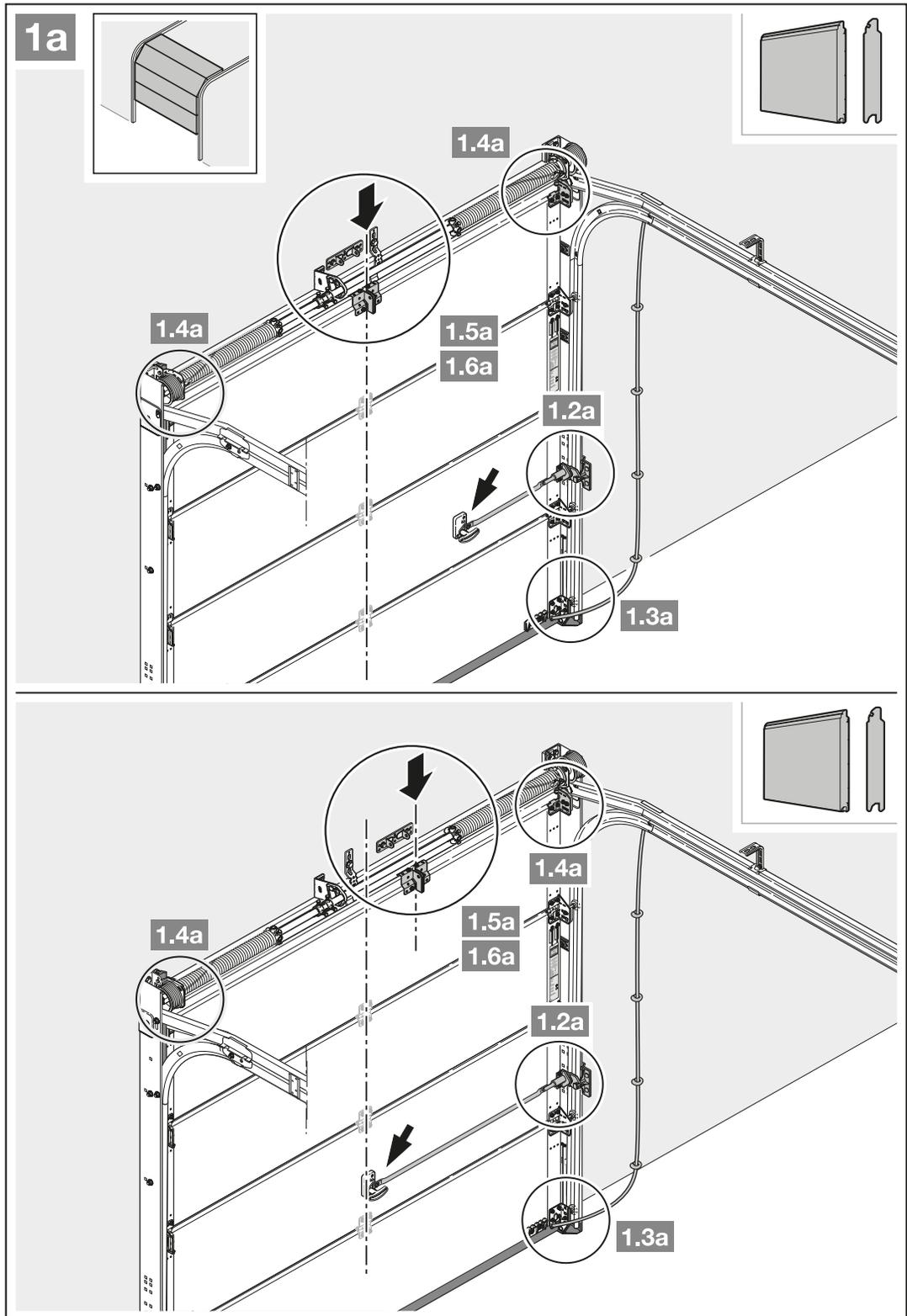
## ACHTUNG

### Beschädigung durch Schmutz

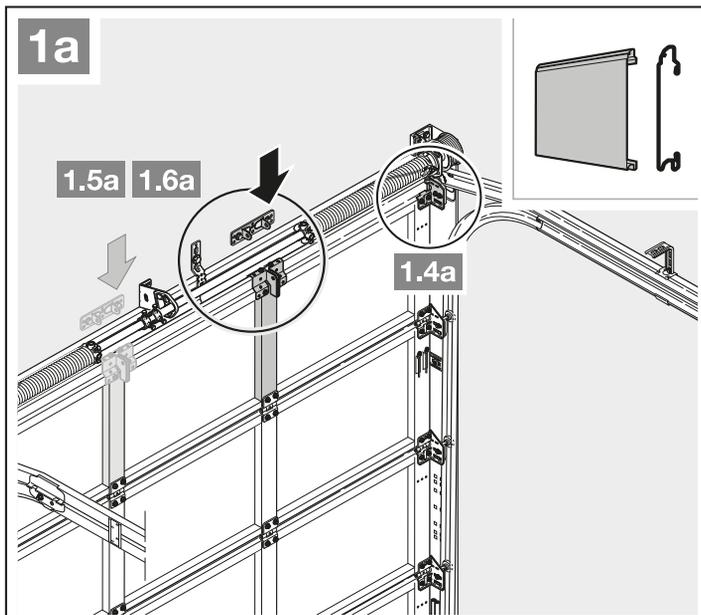
Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Decken Sie bei Bohrarbeiten den Antrieb ab.

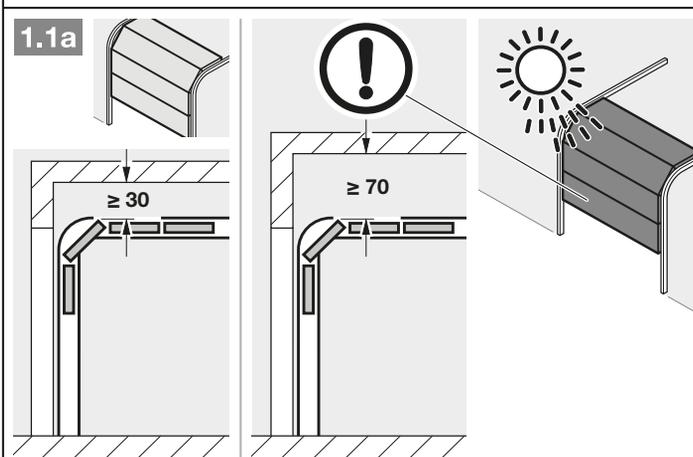
Um die **TTZ Richtlinie Einbruchhemmung für Garagentore** vollständig zu erfüllen, muss die Seilglocke am Führungsschlitten entfernt werden.



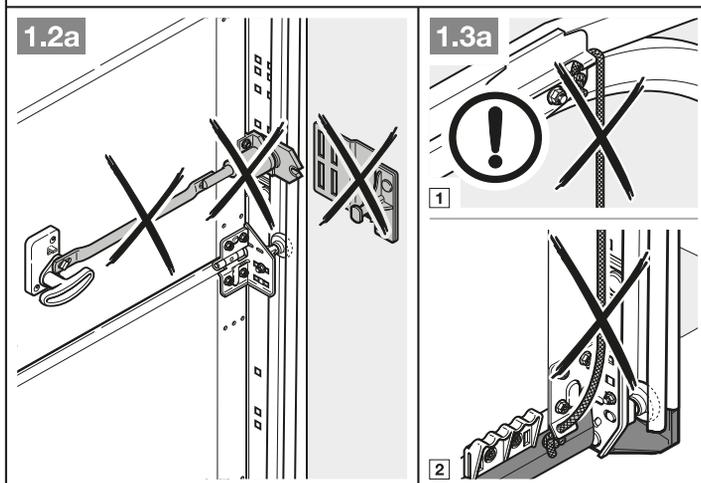
1. Montieren Sie beim außermittigen Verstärkungsprofil den Mitnehmerwinkel am nächstgelegenen Verstärkungsprofil rechts oder links.

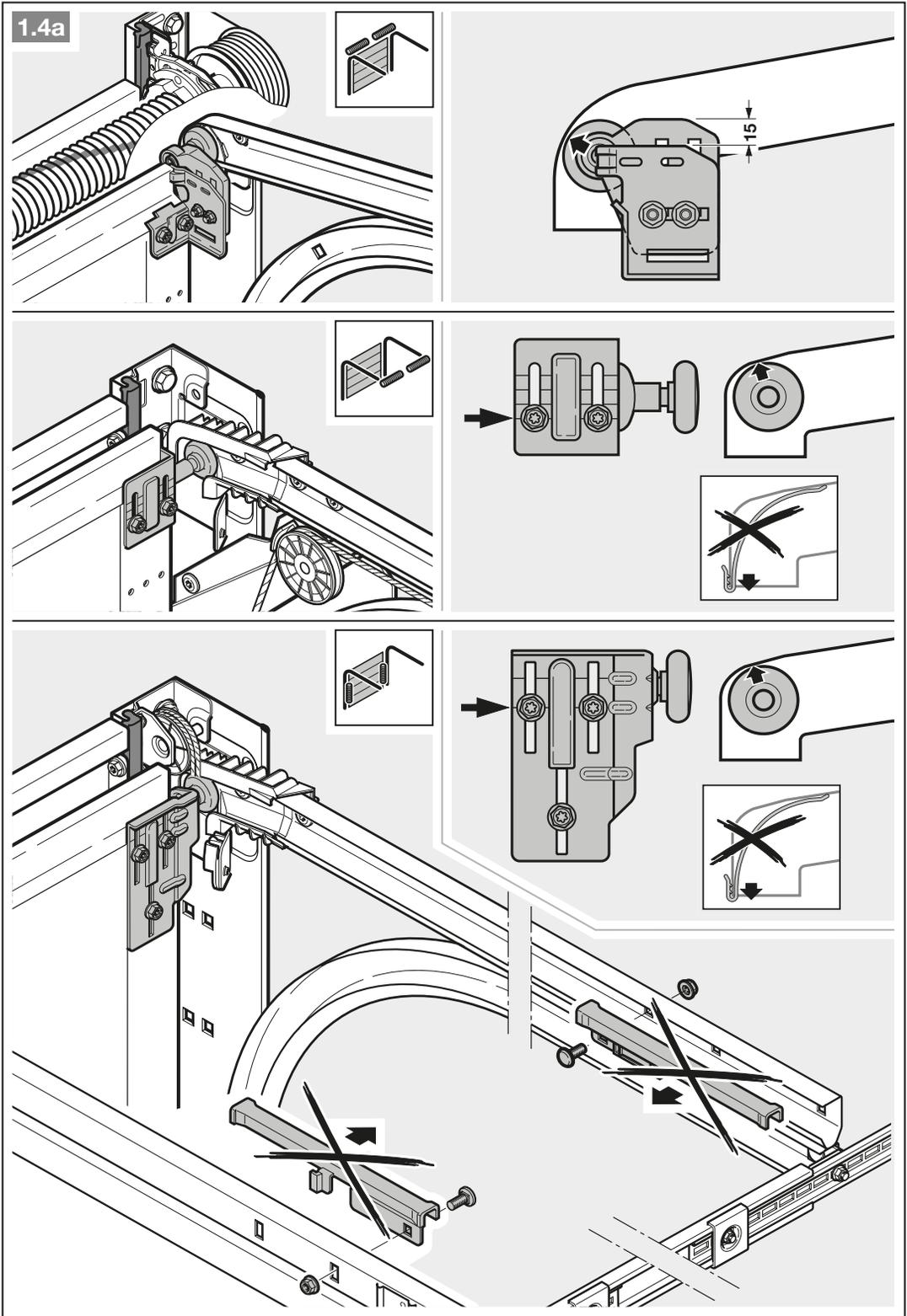


2. Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke muss (auch beim Öffnen des Tors) **mindestens 30 mm** betragen. Bei Toren unter thermischer Belastung ist der Antrieb bei Bedarf 40 mm höher zu setzen.



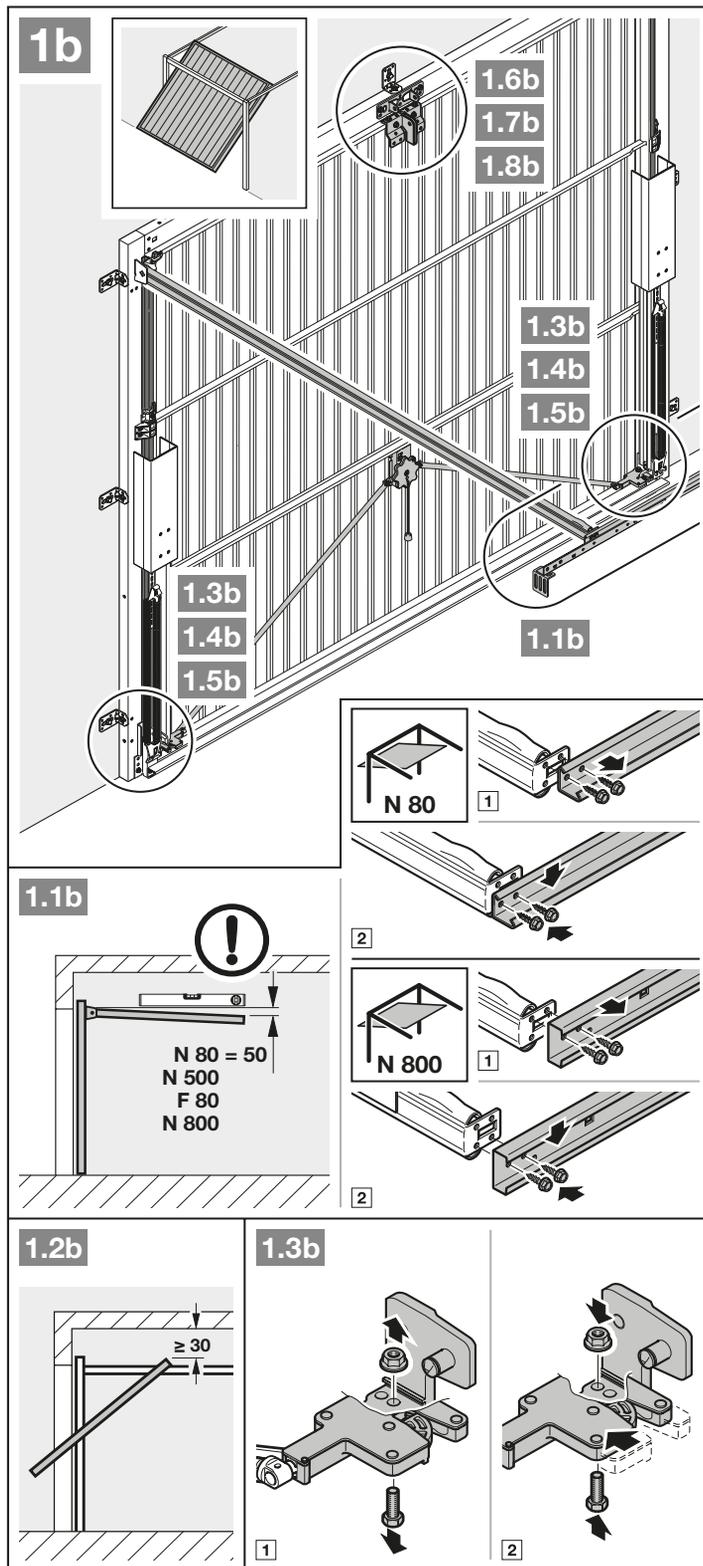
3. Demontieren Sie die mechanische Torverriegelung komplett.





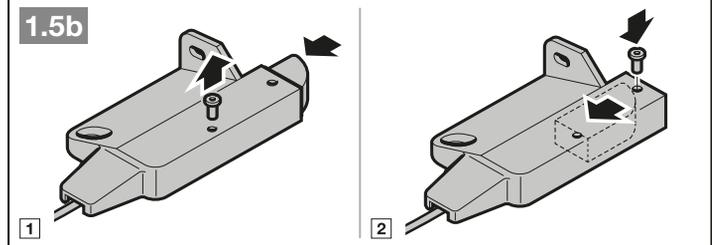
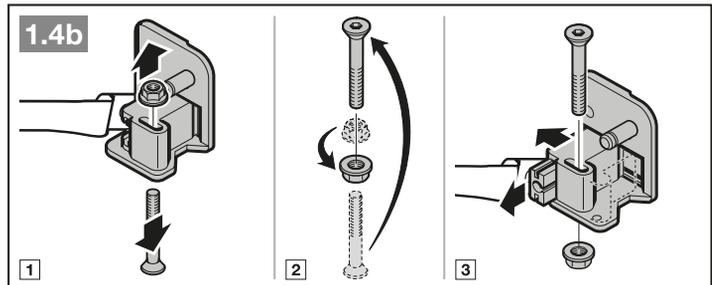




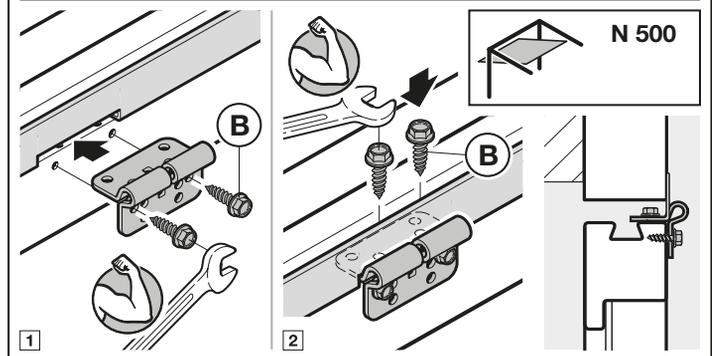
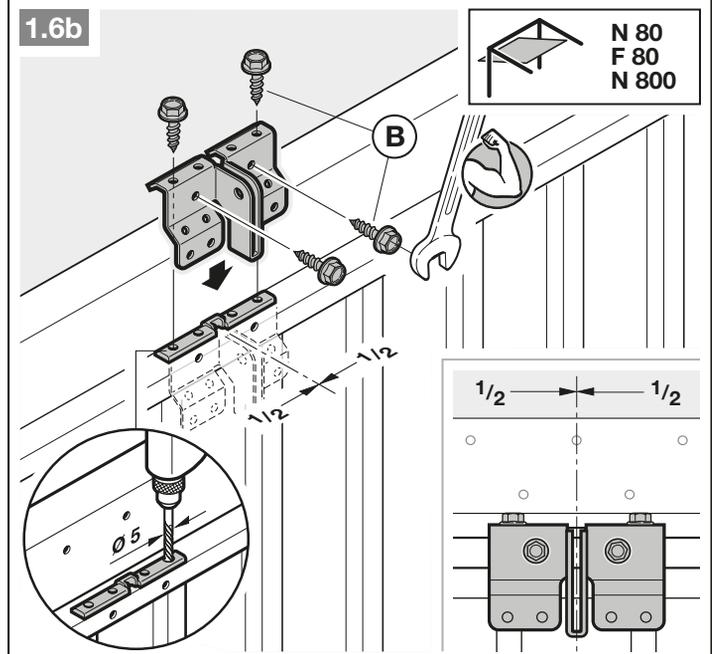


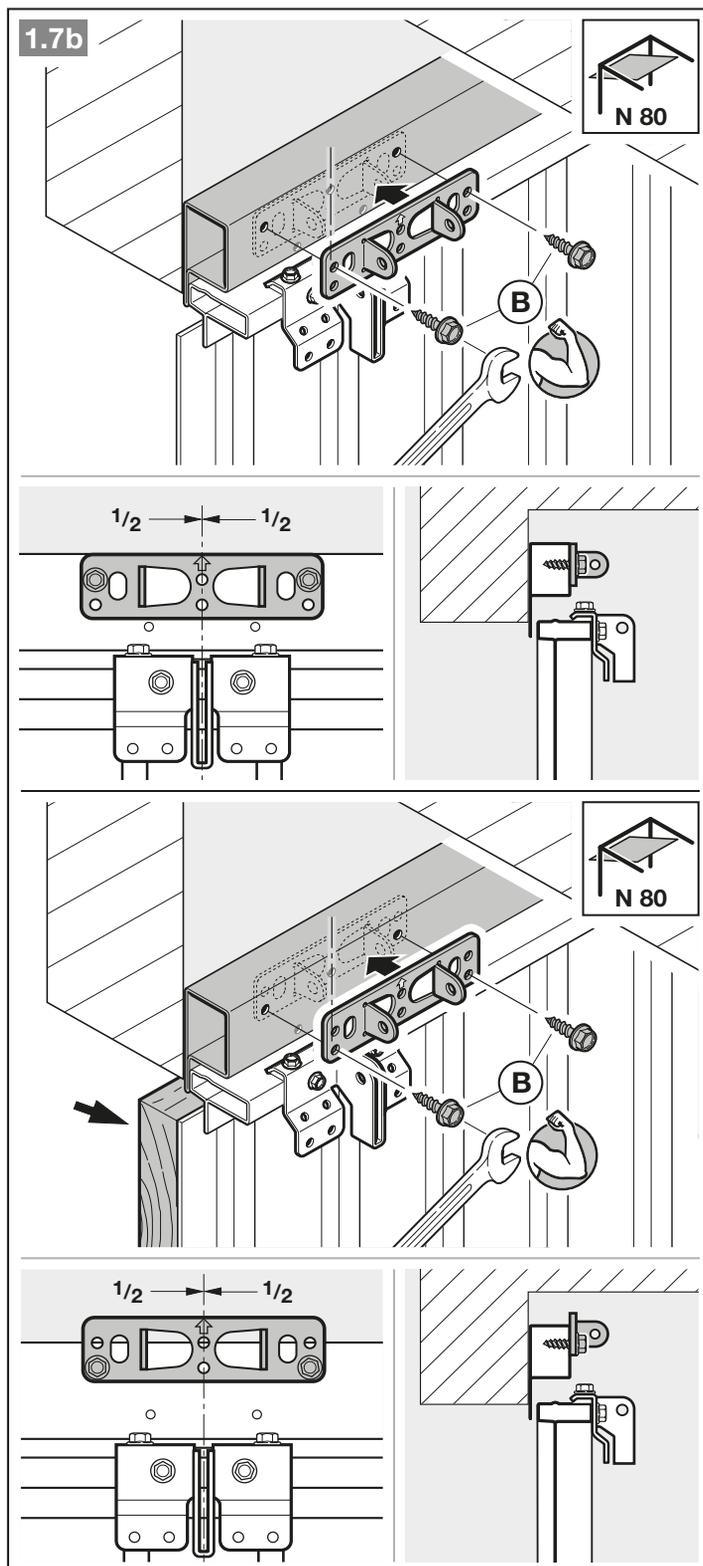
1. Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke muss (auch beim Öffnen des Tors) **mindestens 30 mm** betragen.
2. Setzen Sie die mechanischen Torverriegelungen außer Betrieb (Bild 1.3b).

3. Setzen Sie die mechanischen Torverriegelungen außer Betrieb (Bilder 1.4b/1.5b). Stellen Sie bei den hier nicht aufgeführten Tormodellen die Schlossfalle bauseits fest.



4. Abweichend von Bild 1.6b/1.7b bringen Sie bei Schwingtoren mit einem kunstschmiedeeisernen Torgriff das Sturzgelenk und den Mitnehmerwinkel außermittig an.

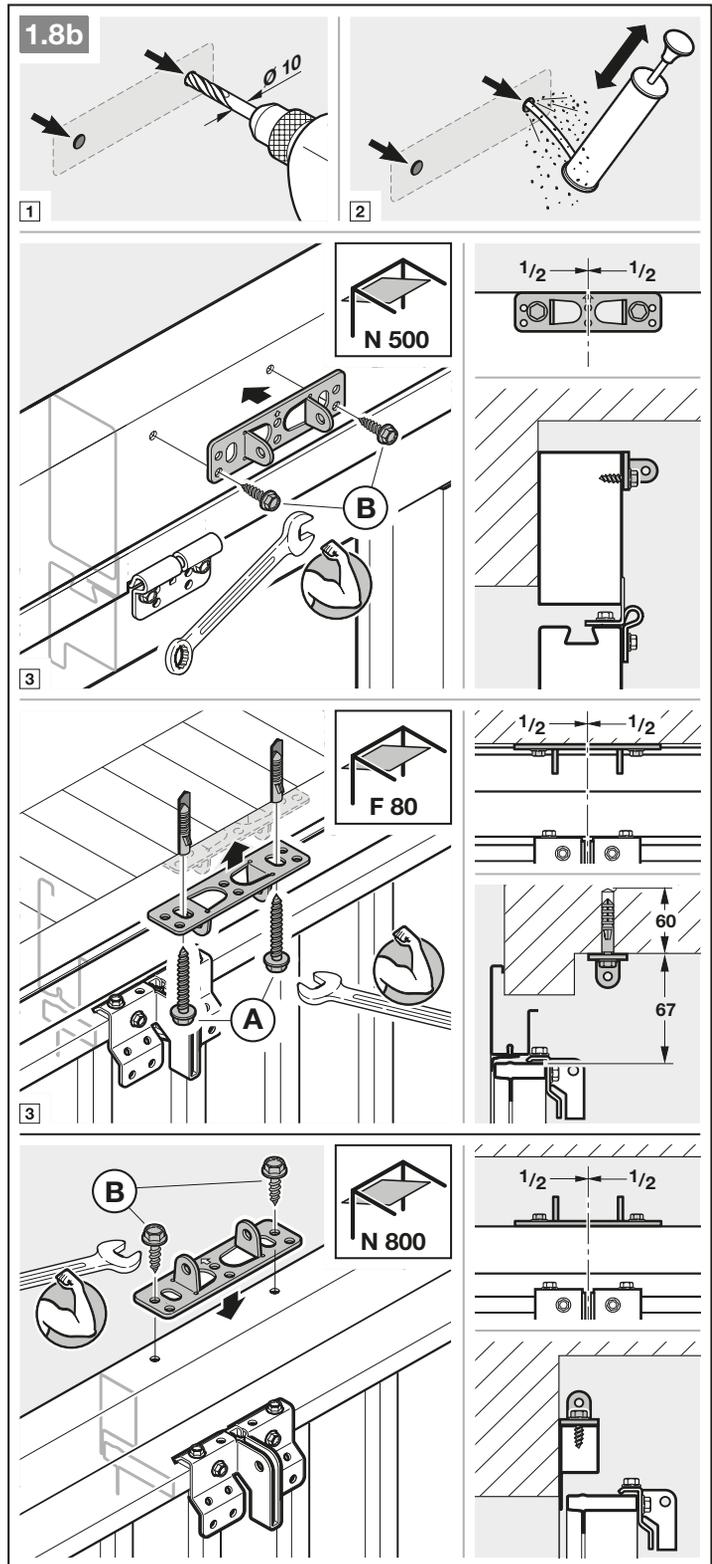


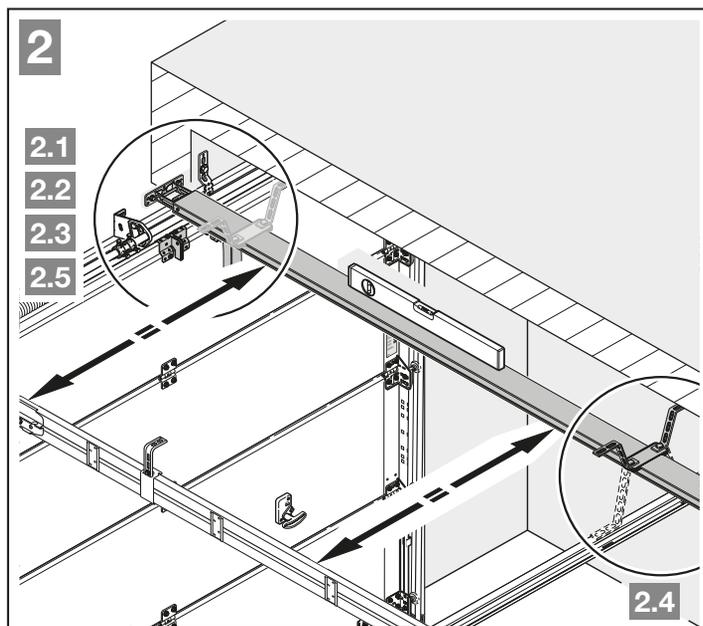


3.4 Führungsschiene montieren

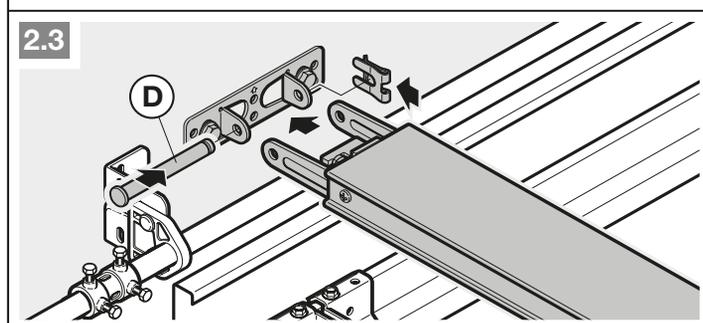
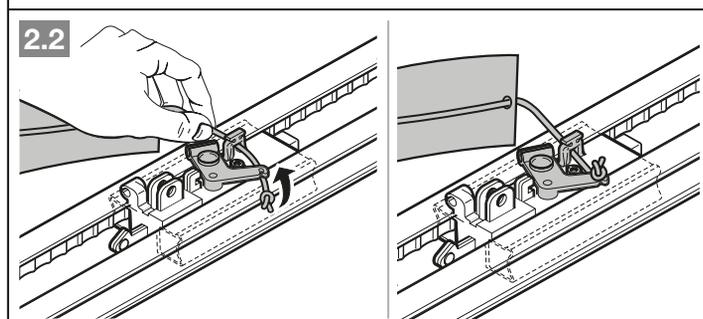
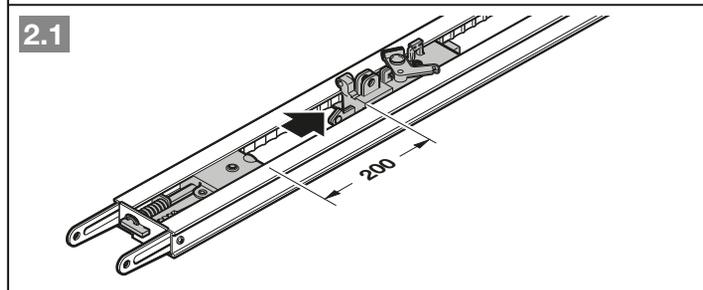
**HINWEIS**

Abhängig vom jeweiligen Einsatzzweck verwenden Sie für die Garagentor-Antriebe ausschließlich die von uns empfohlenen Führungsschienen (siehe Produktinformation)!



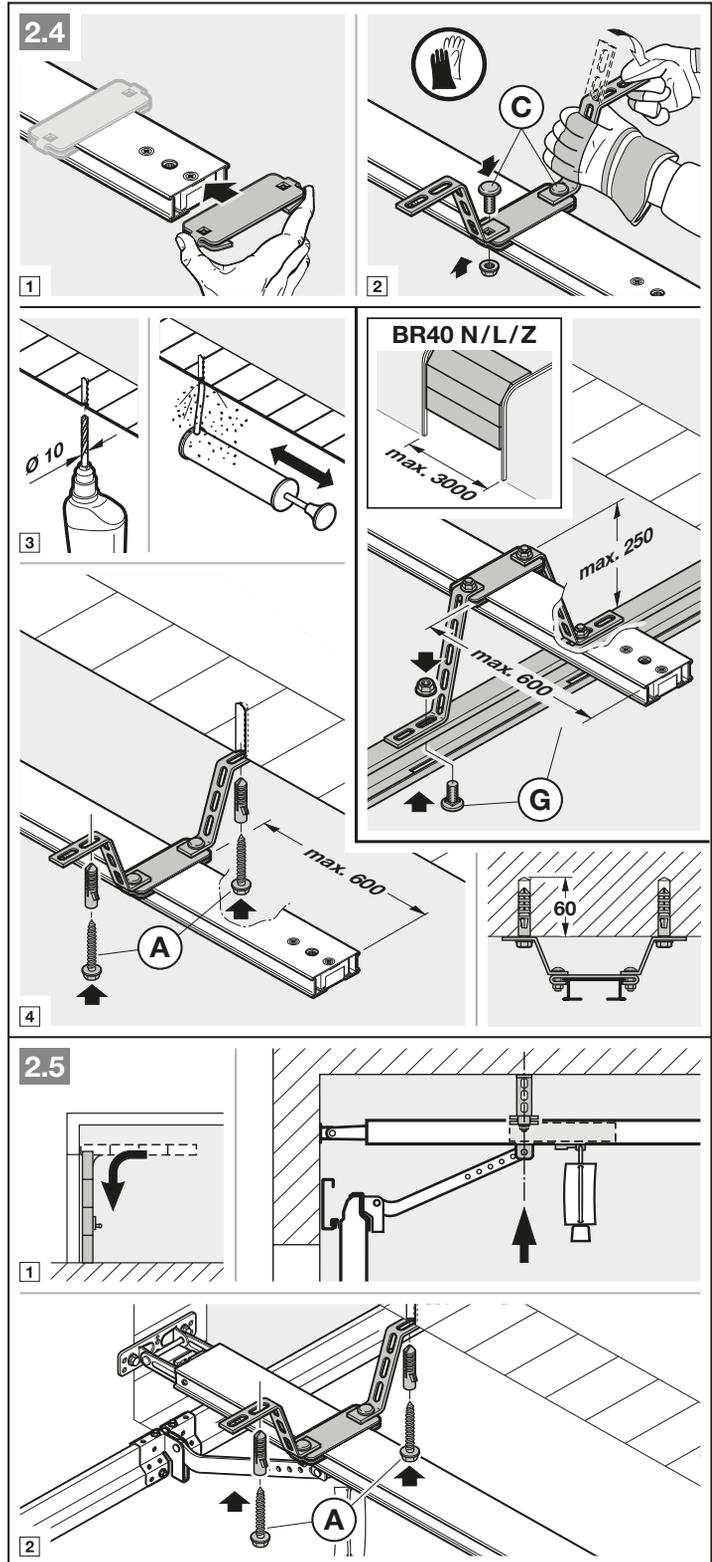


- ▶ Drücken Sie den grünen Knopf und schieben Sie den Führungsschlitten ca. 200 mm in Richtung Schienenmitte. Dies ist nicht mehr möglich, sobald die Endanschläge und der Antrieb montiert sind.



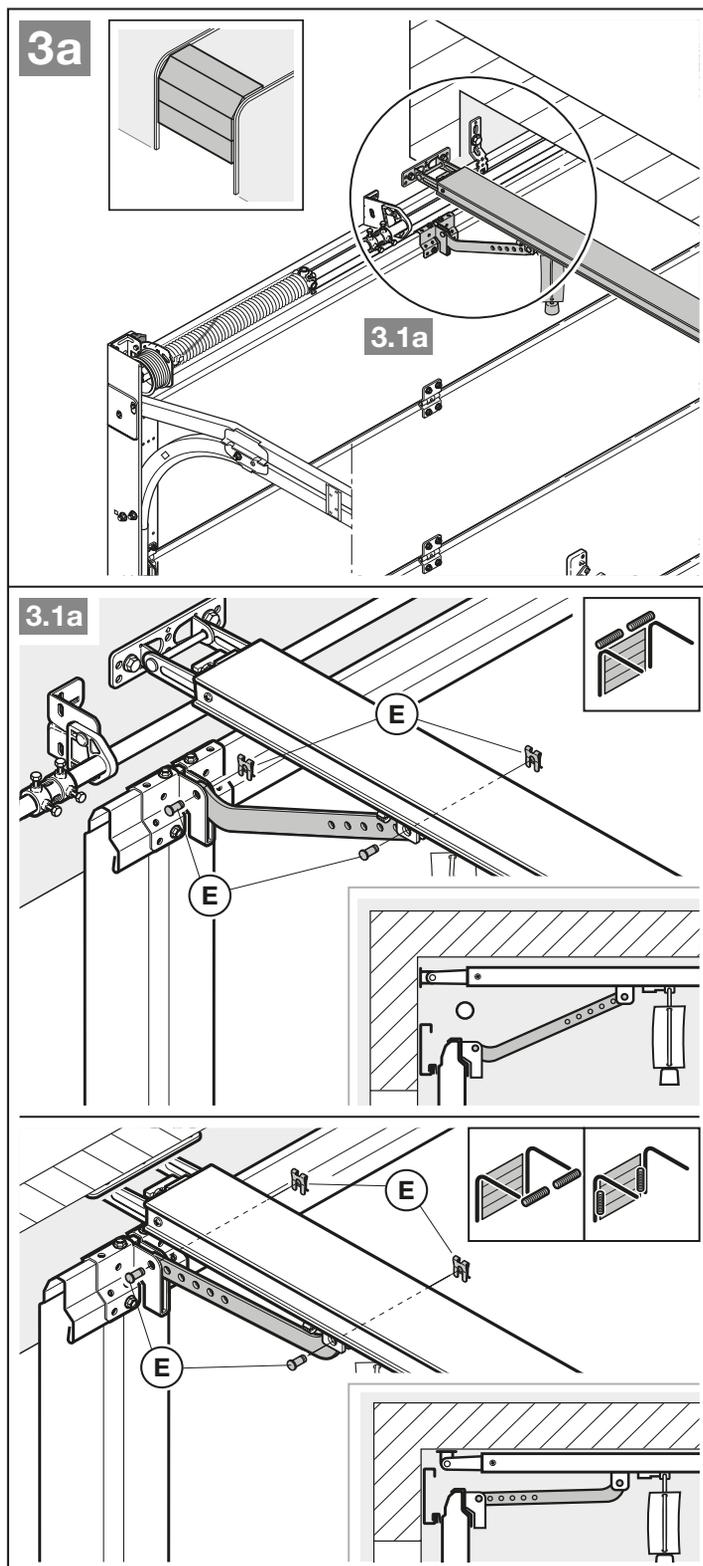
**HINWEIS**

Bei geteilten Schienen wird eine 2. Abhängung empfohlen (im Zubehör erhältlich).



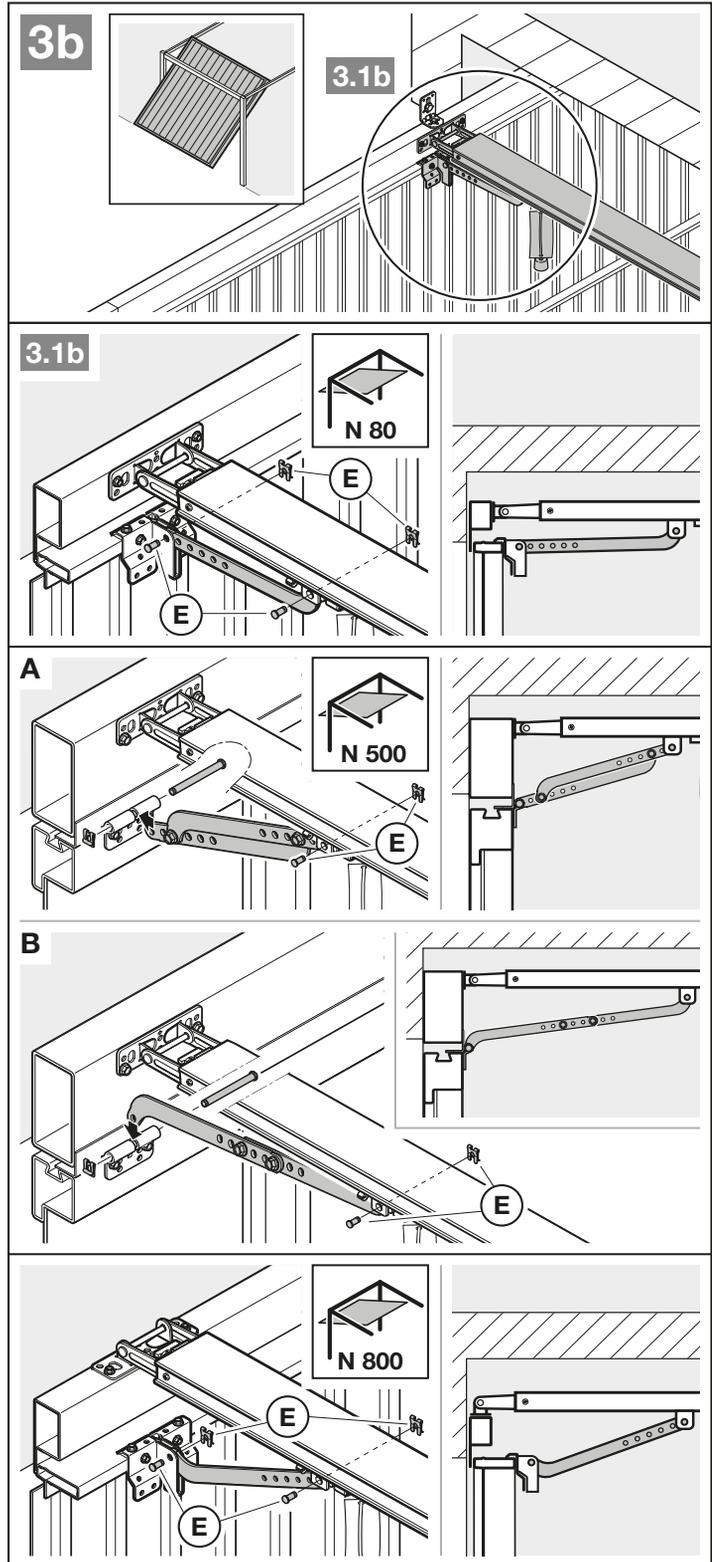
**HINWEIS**

Abhängig vom **Torbeschlag**  
beachten Sie die Einbaurichtung  
des Tormitnehmers.



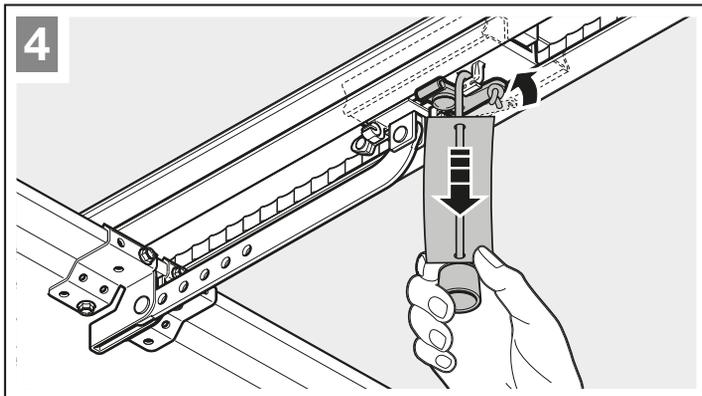
**HINWEIS**

Abhängig vom **Tortyp** beachten Sie die Einbaurichtung des Tormitnehmers.



**Um auf den Handbetrieb vorzubereiten**

- ▶ Ziehen Sie am Seil der mechanischen Entriegelung.



**3.5 Endlagen festlegen**

Wenn sich das Tor per Hand nicht einfach in die gewünschte Torendlage AUF bzw. ZU schieben lässt.

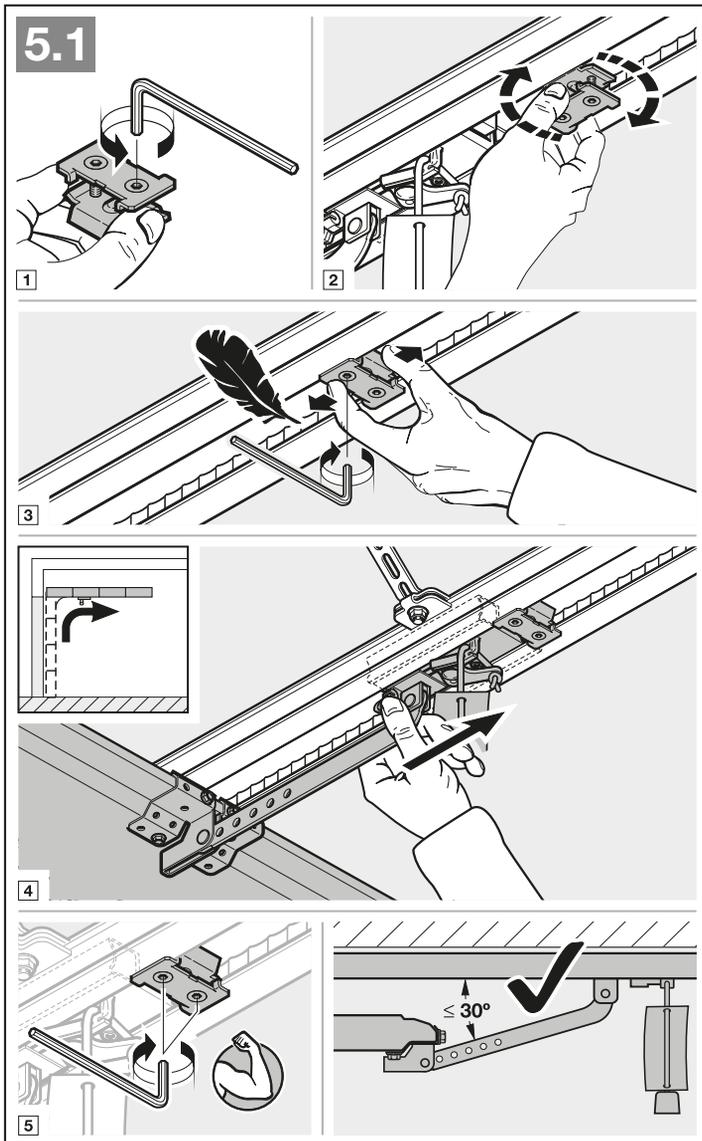
- ▶ Beachten Sie Kapitel 3.1!

**3.5.1 Montage des Endanschlags Tor-AUF**

1. Setzen Sie den Endanschlag zwischen dem Führungsschlitten und dem Antrieb lose in die Führungsschiene ein.
2. Schieben Sie das Tor per Hand in die Torendlage AUF.
3. Fixieren Sie den Endanschlag.

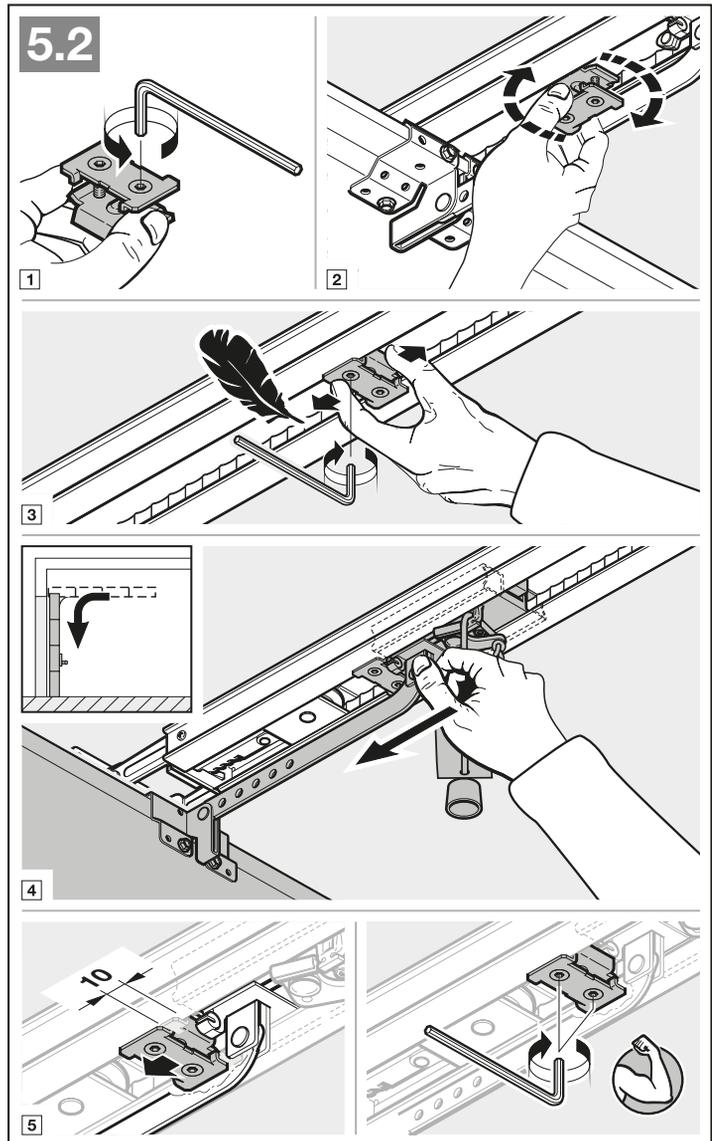
**HINWEIS**

Wenn das Tor in der Endlage die komplette Durchfahrthöhe nicht erreicht, kann der Endanschlag entfernt werden. So kommt der integrierte Endanschlag (am Antriebskopf) zum Einsatz.



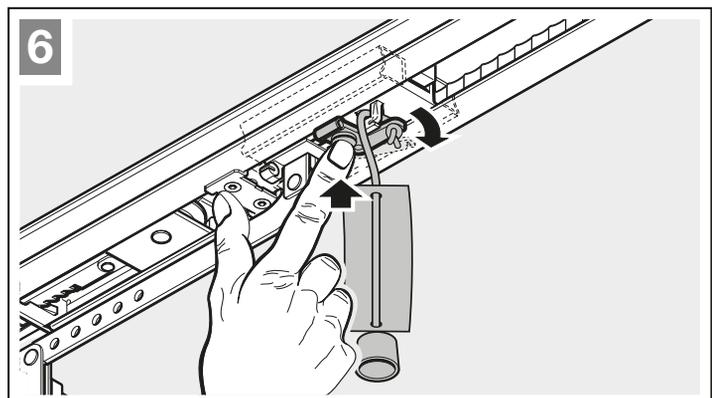
### 3.5.2 Montage des Endanschlags Tor-ZU

1. Setzen Sie den Endanschlag zwischen dem Führungsschlitten und dem Tor lose in die Führungsschiene ein.
2. Schieben Sie das Tor per Hand in die Torendlage ZU.
3. Schieben Sie den Endanschlag ca. 10 mm weiter in Richtung Tor-Zu.
4. Fixieren Sie den Endanschlag.



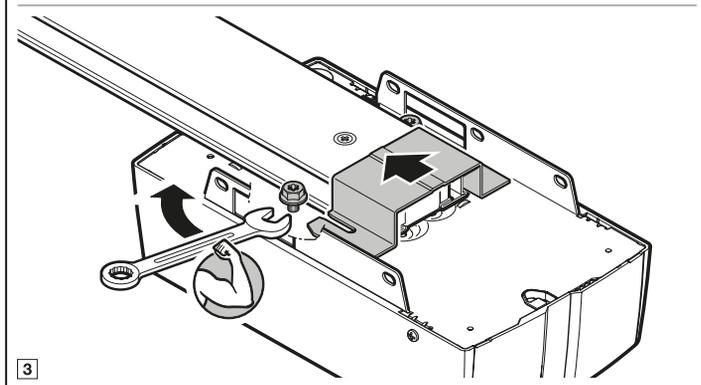
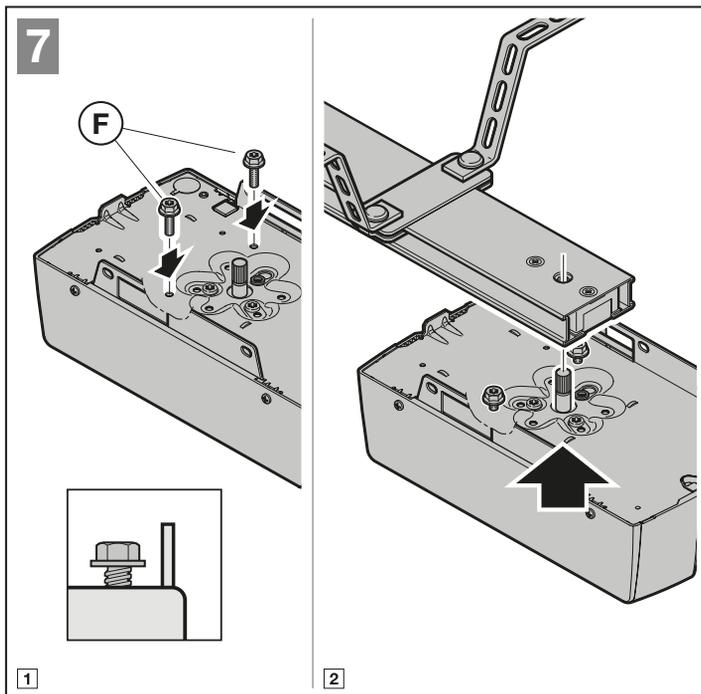
### Um auf den Automatik-Betrieb vorzubereiten

- ▶ Drücken Sie den grünen Knopf am Führungsschlitten.
- ▶ Verfahren Sie das Tor per Hand, bis der Führungsschlitten in das Gurtschloss einkuppelt.
- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 10 – Quetschgefahr in der Führungsschiene



### 3.5.3 Antriebskopf montieren

- Befestigen Sie den Antriebskopf mit der Anzeige in Richtung Tor.



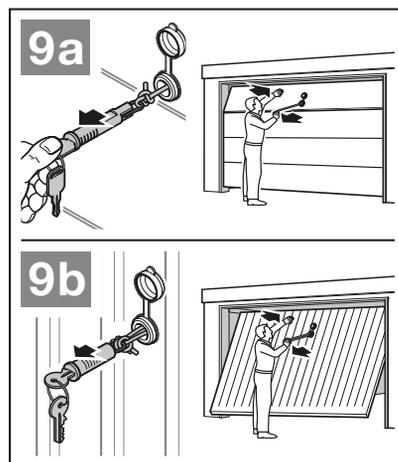
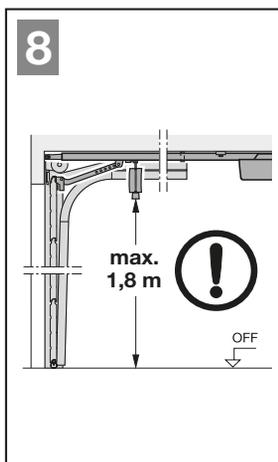
### 3.6 Notentriegelung

Die Seilglocke zur mechanischen Entriegelung darf nicht höher als 1,8 m vom Garagenboden entfernt angebracht sein. Je nach Garagentorhöhe ist ggf. die Verlängerung des Seils bauseitig erforderlich.

- Achten Sie bei der Verlängerung des Seils darauf, dass das Seil nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeugs oder des Tors hängen bleiben kann.

Für Garagen ohne einen 2. Zugang ist von außen eine Notentriegelung zur mechanischen Entriegelung erforderlich. Im Fall eines Netzspannungsausfalls verhindert die Notentriegelung ein mögliches Aussperren. Bestellen Sie die Notentriegelung separat.

- Prüfen Sie die Notentriegelung monatlich auf Funktionsfähigkeit.



## 4 Installation

- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.6
  - *Tödlicher Stromschlag durch Netzspannung*
  - *Störungen in den Steuerleitungen*
  - *Fremdspannung an den Anschlussklemmen*
- ▶ Nehmen Sie die Abdeckung ab.

### 4.1 Anschlussklemmen

Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar (Bild 10):

- Mindeststärke:  $1 \times 0,5 \text{ mm}^2$
- Maximalstärke:  $1 \times 2,5 \text{ mm}^2$

### 4.2 Zubehör anschließen

#### HINWEISE

- Das gesamte Zubehör darf den Antrieb mit **max. 350 mA** belasten. Die Stromaufnahme der Komponenten entnehmen Sie den Bildern.
- Zubehör aus der Serie 3 muss über den **HCP-Adapter** angeschlossen werden.

An der BUS-Buchse besteht die Anschlussmöglichkeit für Zubehör mit Sonderfunktionen.

#### 4.2.1 Zubehör mit Impulsfunktion

- ▶ Bild 11

##### Klemmenbelegung:

23	Signal Kanal 2	Teilöffnung
5	+24 V DC	
21	Signal Kanal 1	Impuls
20	0 V	

#### 4.2.2 Externe Funkempfänger\*

- ▶ Bild 12 + Kapitel 8.2

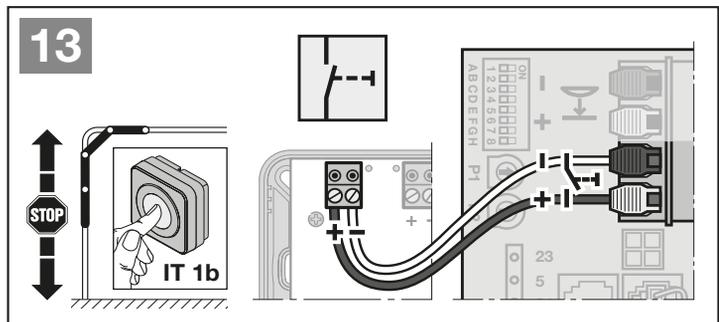
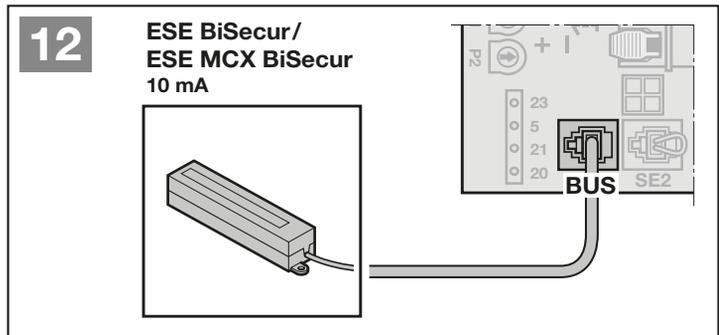
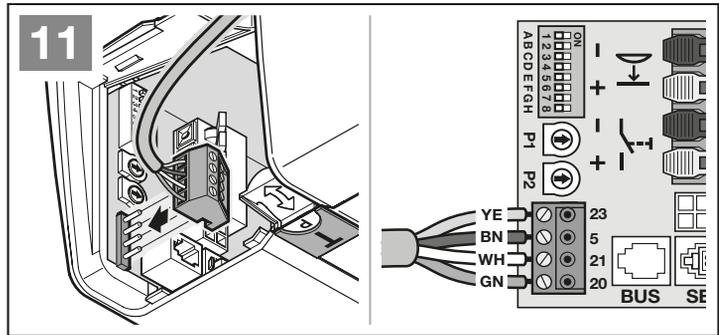
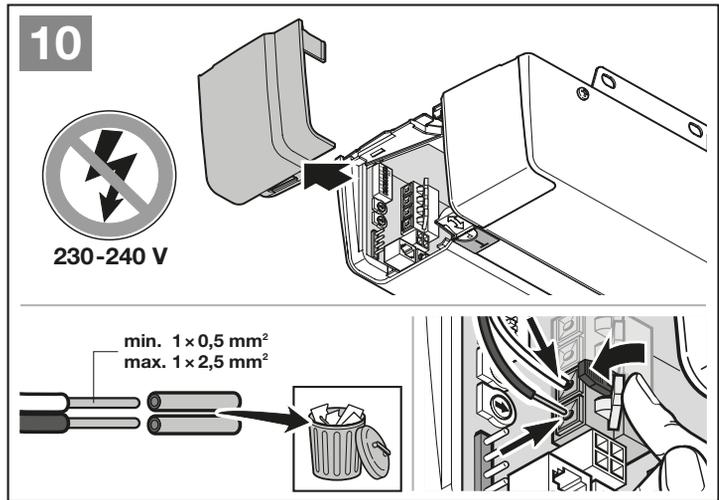
Je nach Empfänger stecken Sie den Stecker auf den entsprechenden Steckplatz oder in die BUS-Buchse.

#### 4.2.3 Externer Impuls-Taster\*

- ▶ Bild 13

Ein oder mehrere Taster mit Schließerkontakten (potentialfrei), z.B. Innentaster oder Schlüsseltaster,

\* - Zubehör, ist nicht in der Standardausstattung enthalten!



können parallel angeschlossen werden.

**4.2.4 Innentaster\***

► Bild 14

**Impuls-Taster zum Auslösen oder Stoppen von Torfahrten**

► Bild 14.1

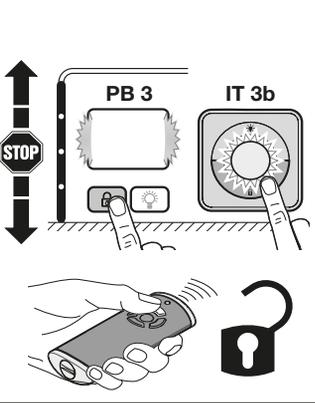
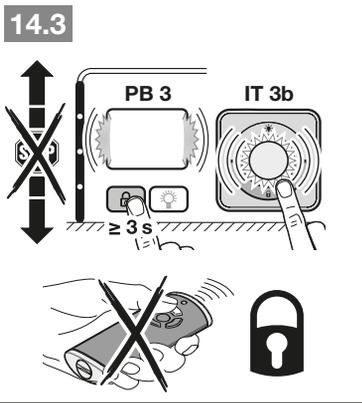
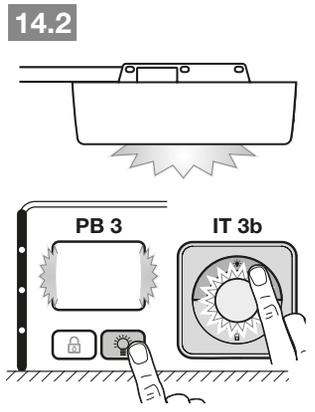
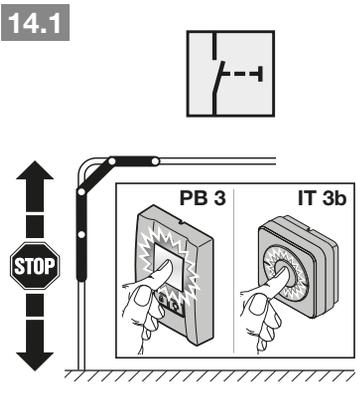
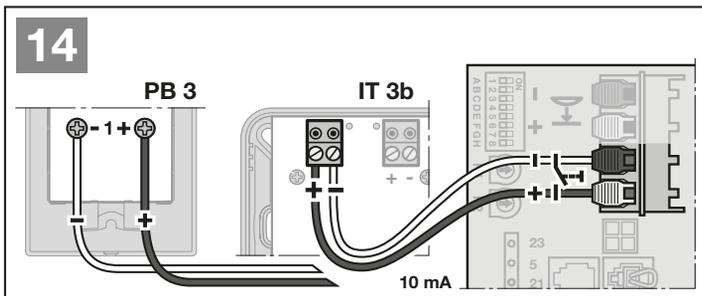
**Licht-Taster zum Ein- und Ausschalten der Antriebsbeleuchtung**

► Bild 14.2

**Taster zum Ein- und Ausschalten aller Bedienelemente**

► Bild 14.3

Licht kann ein- und ausgeschaltet werden.



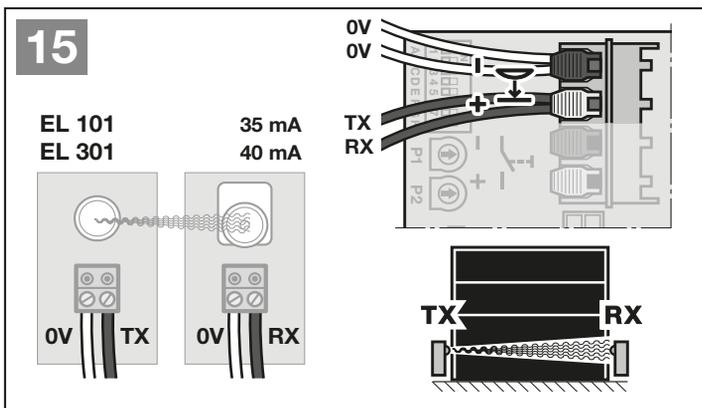
**4.2.5 2-Draht-Lichtschranke\* (dynamisch)**

► Bild 15

**HINWEIS**

Beachten Sie bei der Montage die Anleitung der Lichtschranke.

Nach dem Auslösen der Lichtschranke stoppt der Antrieb und es erfolgt ein Sicherheitsrücklauf des Tores in die Torendlage AUF.

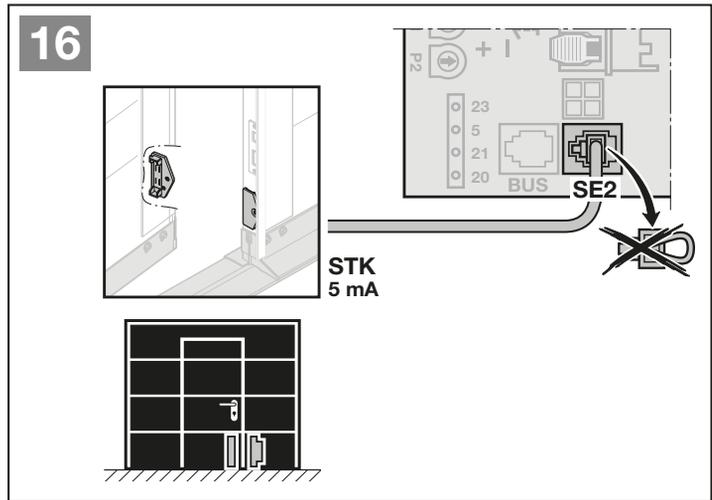


\* Zubehör, ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

#### 4.2.6 Getesteter Schlupftürkontakt\*

► Bild 16

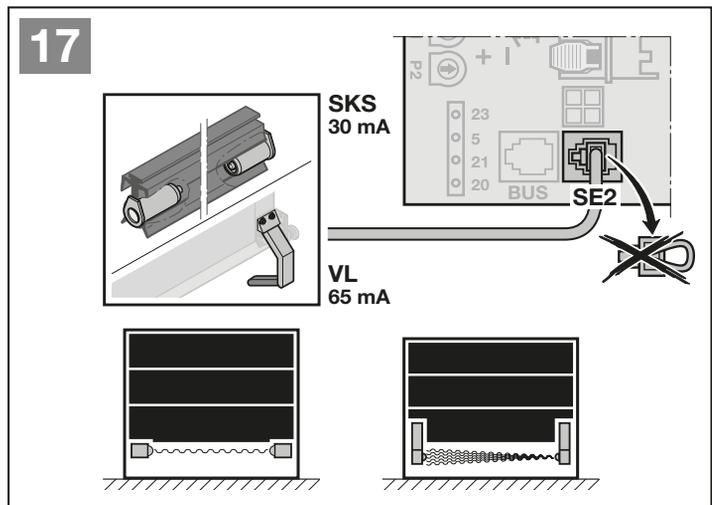
Wenn der Schlupftürkontakt während einer Torfahrt geöffnet wird, stoppt der Antrieb sofort und unterbindet die Torfahrt dauerhaft.



#### 4.2.7 Schließkantensicherung\*

► Bild 17

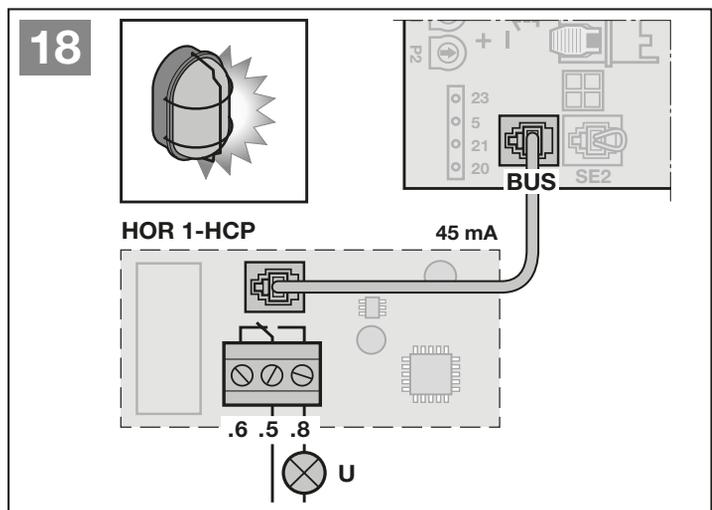
Wenn die Schließkantensicherung während einer Torfahrt in Richtung ZU auslöst, stoppt der Antrieb und reversiert in Gegenrichtung.



#### 4.2.8 Optionsrelais\*

► Bild 18 + Kapitel 5.5

Das Optionsrelais ist für den Anschluss einer externen Lampe oder Signalleuchte erforderlich.

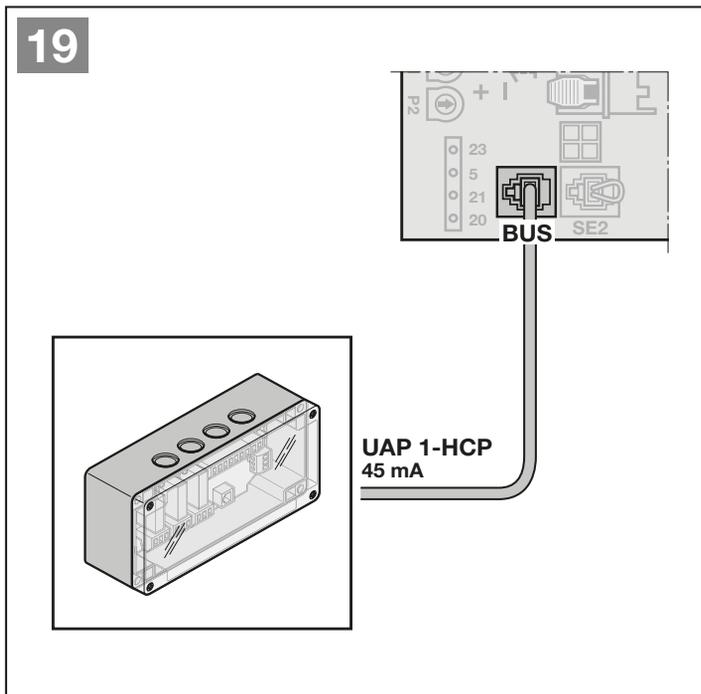


\* Zubehör, ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

#### 4.2.9 Universaladapterplatine\*

► Bild 19 + Kapitel 5.8

Die Universaladapterplatine kann für weitere Zusatzfunktionen verwendet werden.



#### 4.2.10 Not-Akku\*

► Bild 20

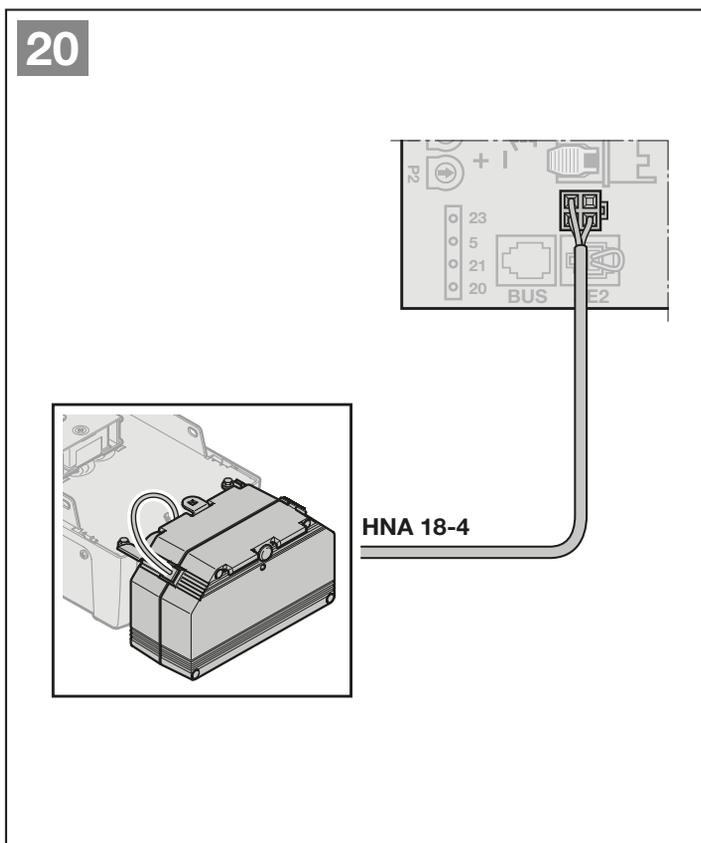
Um das Tor bei einem Spannungsausfall zu verfahren, ist ein optionaler Not-Akku anschließbar. Die Umschaltung auf Akkubetrieb erfolgt automatisch. An der Antriebsbeleuchtung leuchten während des Akkubetriebs weniger LEDs.

#### **⚠ WARNUNG**

##### **Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt**

Zu einer unerwarteten Torfahrt kann es kommen, wenn trotz gezogenem Netzstecker noch der Not-Akku angeschlossen ist.

- Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Toranlage den Netzstecker **und** den Stecker des Not-Akkus.



\* Zubehör, ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

## 5 Funktionen

### 5.1 Übersicht

DIL-Schalter	Funktion	Hinweis	Kapitel	
 <p>ON 1 2 3 4 5 6 7 8 A B C D E F G H</p>	A	Tortyp	5.3	
	B	Automatischer Zulauf	5.4	
	C	Funktion interne Beleuchtung und BUS	HOR 1-HCP oder UAP 1-HCP (3. Relais)	5.5
	D	Sicherheitseinrichtung	SE 2	5.6
	E	Gurtentlastung		5.7
	F	Position Teilöffnung oder Lüften ändern		5.8
	G	Wartungsmeldung		5.9
	H	BUS-Scan		5.10

Die Funktionen des Antriebs lassen sich über DIL-Schalter einstellen. Vor der ersten Inbetriebnahme stehen alle DIL-Schalter auf OFF (Werkseinstellung).

Änderungen der DIL-Schalter-Einstellungen sind nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

- Der Antrieb ruht.
- Kein Funk wird eingelernt.

Entsprechend den örtliche Gegebenheiten, der nationalen Richtlinien und den erforderlichen Sicherheitseinrichtungen müssen Sie die DIL-Schalter und die jeweiligen Parameter einstellen.

### 5.2 Funktion und Parameter ändern

Einige Funktionen besitzen Parameter, die weitere Einstellungen ermöglichen.

- ▶ Stellen Sie den gewünschten DIL-Schalter auf ON.  
Die LED blinkt 1 × rot. Die Funktion ist aktiviert.
- ▶ Drücken Sie 1 × die **T**-Taste.  
Die LED blinkt 2 × rot. Ein anderer Parameter ist gewählt.
- ▶ Drücken Sie 2 × die **T**-Taste.  
Die LED blinkt 3 × rot. Ein anderer Parameter ist gewählt.
- ...

#### Um den gewählten Parameter zu speichern

- ▶ Drücken Sie die **P**-Taste.  
Zur Bestätigung blinkt die LED einmalig grün entsprechend des Parameters.

#### Timeout

Wenn Sie die **P**-Taste innerhalb von 60 Sekunden nicht drücken, dann bleibt der voreingestellte Parameter 1 (1 × blinken) erhalten.

Wenn Sie den letzten Parameter einer Funktion erreichen, dann gelangen Sie mit dem nächsten Drücken der **T**-Taste zurück in die ursprüngliche Voreinstellung von dieser Funktion. Die LED blinkt 1 ×.

5.3 DIL-Schalter A: Tortyp

**⚠ VORSICHT**

**Verletzungsgefahr durch falsch angewählten Antriebstyp**

Bei falsch gewähltem Tortyp werden unspezifische Werte voreingestellt. Das Fehlerverhalten der Toranlage kann zu Verletzungen führen.

► Wählen Sie nur das Menü an, das Ihrer vorhandenen Toranlage entspricht.

Das Einstellen von DIL-Schalter A ist nur möglich, wenn der Antrieb ungelern ist.

Wenn Sie den DIL-Schalter an einem eingelernten Antrieb umstellen, wird die Einstellung so lange ignoriert, bis ein Fahrbefehl gegeben wird. Nach einem Fahrbefehl wird ein Fehler (4 x Blinken) so lange angezeigt, bis der DIL-Schalter wieder zurück gestellt wird.

Tortyp einstellen / ändern:

► Kapitel 5.2

<b>OFF</b>	Sectionaltor, Garagen-Drehflügeltor AUS	
<b>ON</b>	weitere Tortypen EIN	
	1 x blinken	Schwingtor
	2 x blinken	Seiten-Sectionaltor, langer Soft-Stop
	3 x blinken	Seiten-Sectionaltor, kurzer Soft-Stop
4 x blinken	Garagen-Deckenlaufter	

**Seiten-Sectionaltor**

Wenn ein langer Soft-Stop in Richtung Tor-ZU eingestellt ist, fährt der Antrieb in Richtung Tor-AUF auch mit einem langen Soft-Start an.

Wenn ein kurzer Soft-Stop in Richtung Tor-ZU eingestellt ist, fährt der Antrieb in Richtung Tor-AUF normal an.

5.4 DIL-Schalter B: Automatischer Zulauf

Beim automatischen Zulauf öffnet das Tor bei einem Fahrbefehl. Nach Ablauf der eingestellten Aufenthaltezeit und der Vorwarnzeit schließt das Tor automatisch.

**HINWEIS**

Der automatische Zulauf darf / kann im Gültigkeitsbereich der EN 12453 nur aktiviert werden, wenn zur serienmäßig vorhandenen Kraftbegrenzung mindestens eine **zusätzliche** Sicherheitseinrichtung (Lichtschranke) angeschlossen und **zusätzlich** die Vorwarnung in Richtung Tor-ZU aktiviert ist.

**Automatischer Zulauf einstellen / ändern:**

► Kapitel 5.2

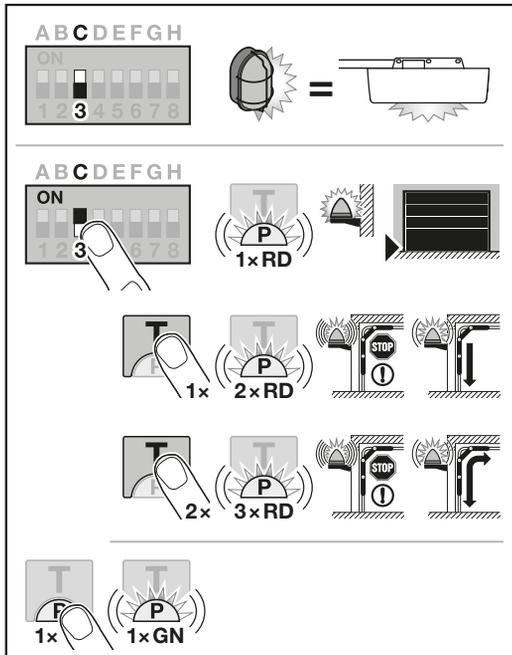
<b>OFF</b>	Automatischer Zulauf AUS		
<b>ON</b>	Automatischer Zulauf EIN		
	1 x blinken	Aufhaltezeit 30 Sekunden	
	2 x blinken	Aufhaltezeit 60 Sekunden	
	3 x blinken	Aufhaltezeit 120 Sekunden	
	4 x blinken	Aufhaltezeit 180 Sekunden	

**5.5 DIL-Schalter C: Funktion interne Beleuchtung und BUS**

HOR 1-HCP oder UAP 1-HCP (3. Relais)

Das Optionsrelais HOR 1-HCP oder die Universaladapterplatine UAP 1-HCP (3. Relais) sind für den Anschluss einer externen Lampe oder Signalleuchte erforderlich.

Mit der Universaladapterplatine UAP 1-HCP (3. Relais) können weitere Funktionen wie z. B. Endlagenmeldung Tor-ZU, Vorwarnung oder die Antriebsbeleuchtung geschaltet werden.

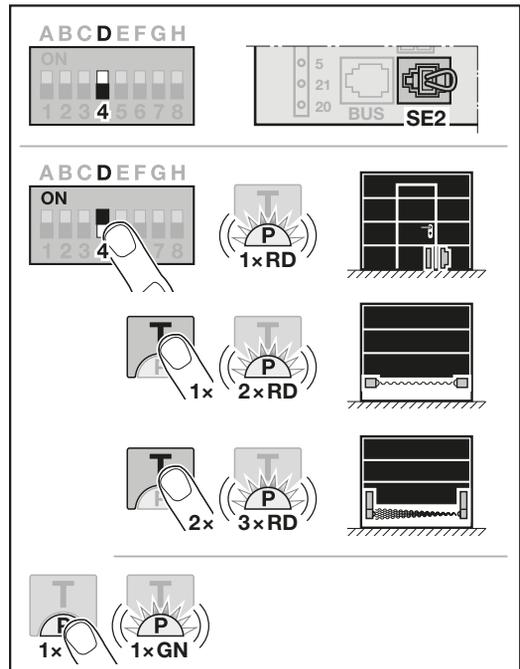


**Funktion interne Beleuchtung und BUS einstellen / ändern:**

► Kapitel 5.2

<b>OFF</b>	Funktion interne Beleuchtung und BUS AUS Externe Beleuchtung (Funktion wie Antriebsbeleuchtung)		
<b>ON</b>	1 x blinken	Endlagenmeldung Tor-ZU (Optionsrelais zieht in der Endlage an)	
	2 x blinken	Vorwarnung aktiviert in Richtung Tor-ZU (Optionsrelais taktet während der Vorwarnung und der Torfahrt). Die Antriebsbeleuchtung leuchtet während der Torfahrt.	
	3 x blinken	Vorwarnung aktiviert in Richtung Tor-AUF und Tor-ZU (Optionsrelais taktet während der Vorwarnung und der Torfahrt). Die Antriebsbeleuchtung leuchtet während der Torfahrt.	

**5.6 DIL-Schalter D: Sicherheitseinrichtung SE2**



**Sicherheitseinrichtung einstellen / ändern:**

► Kapitel 5.2

<b>OFF</b>	Sicherheitseinrichtung AUS 	
<b>ON</b>	Sicherheitseinrichtung EIN	
	1 x blinken	Schlupf Türkontakt STK mit Testung Testung wird vor jeder Torfahrt geprüft.
	2 x blinken	Schließkantensicherung SKS
	3 x blinken	Voreilende Lichtschranke VL

**5.7 DIL-Schalter E: Gurtentlastung**

Diagram illustrating the DIL-Schalter E (Gurtentlastung) settings. The control panel shows switches A through H. The physical switch is shown in three positions:

- Position 1x: 1x T, 1x GN
- Position 2x: 2x T, 2x RD
- Position 3x: 3x T, 3x RD

**Gurtentlastung einstellen / ändern:**

► Kapitel 5.2

<b>OFF</b>	Gurtentlastung mittel 	
<b>ON</b>	Gurtentlastung weitere Längen EIN	
	1 x blinken	kurz
	2 x blinken	lang
	3 x blinken	ohne

**5.8 DIL-Schalter F: Position Teilöffnung / Lüften ändern**

Diagram illustrating the DIL-Schalter F (Position Teilöffnung / Lüften ändern) settings. The control panel shows switches A through H. The physical switch is shown in three configurations:

- Configuration 1: 1x P, 1x RD
- Configuration 2: 1x T, 2x RD
- Configuration 3: 1x F, 1x GN

Die Positionen Teilöffnung und Lüften sind abhängig vom Tortyp und werkseitig voreingestellt.

**Teilöffnung**

	ca. 260 mm vor der Torendlage ZU
Bereich	ca. 120 mm vor jeder Torendlage

**Lüften**

	100 mm Schlittenweg
Bereich	35–300 mm vor jeder Torendlage

Die Position **Teilöffnung** kann wie folgt angefahren werden:

- Den 3. Funkkanal
- Einen externen Empfänger
- Die Universaladapterplatte UAP 1-HCP
- Einen Impuls an den Klemmen 20 / 23

Die Position **Lüften** kann wie folgt angefahren werden:

- Über den Klima-Sensor HKSI
- Über z. B. die Universaladapterplatte UAP 1-HCP
- Über ein Gateway

**HINWEIS**

- Die Position Lüften kann nur geändert werden, wenn zur serienmäßig vorhandenen Kraftbegrenzung mindestens eine **zusätzliche** Sicherheitseinrichtung (Lichtschranke) in Richtung Tor-ZU angegeschlossen ist.
- Ein Klima-Sensor und eine **zusätzliche** Sicherheitseinrichtung (Lichtschranke) muss zwingend vorher eingelernt sein.
- Wenn ein Klima-Sensor angeschlossen ist, muss auch die Vorwarnung über DIL-Schalter C aktiviert werden.

**Position einstellen / ändern:**

1. Fahren Sie das Tor in die gewünschte Position (>120 mm vor der Torendlage ZU).
2. Stellen Sie DIL-Schalter F auf ON und wählen die gewünschte Funktion (siehe Kapitel 5.2). Die LED blinkt rot entsprechend des Parameters.

<b>OFF</b>	Teilöffnung / Lüften AUS		
<b>ON</b>	Position ändern EIN		
	1 x blinken	Teilöffnung	
	2 x blinken	Lüften	

3. Drücken Sie die **P**-Taste, um diese Position zu speichern. Die LED blinkt grün entsprechend des eingestellten Parameters.

**Die geänderte Position ist gespeichert.**

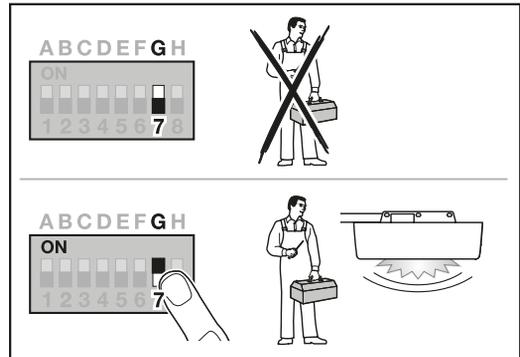
Wenn die gewählte Position zu nah an der Torendlage ZU ist, erscheint eine Fehlermeldung (siehe Kapitel 18.2). Automatisch wird die Position der Werkseinstellung eingestellt oder die zuletzt gültige Position bleibt bestehen.

**HINWEIS**

Mit einem Klapprollenhalter aus dem Zubehör besteht die Möglichkeit, die Garage auch ohne den Einbau einer zusätzlichen Sicherheitseinrichtung (Lichtschranke) zu lüften.

- ▶ Wenden Sie sich für den Einbau und die Programmierung an ihren Fachhändler.

**5.9 DIL-Schalter G: Wartungsmeldung**



Wenn der DIL-Schalter G auf OFF steht (Werkseinstellung), dann ist die Wartungsanzeige deaktiviert. Eine Meldung erfolgt dann nicht.

Wenn der DIL-Schalter G auf ON steht, dann ist die Wartungsanzeige aktiviert. Eine Meldung erfolgt spätestens nach

- 1 Jahr Betriebszeit oder
- 2000 Torzyklen

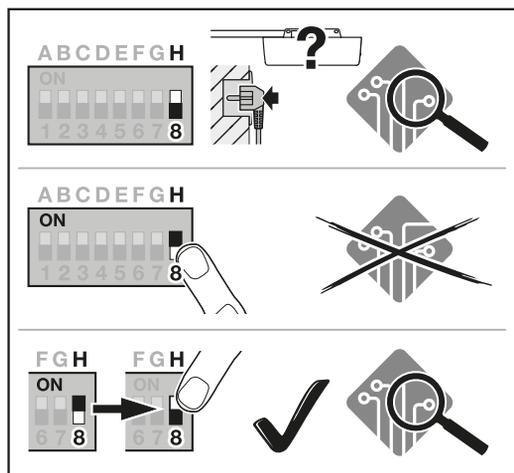
Die Meldung erscheint einmal nach jedem Erreichen der Torendlage ZU.

**Die Wartungsanzeige aktivieren / einstellen:**

- ▶ Kapitel 5.2

<b>OFF</b>	Wartungsmeldung AUS	
<b>ON</b>	Wartungsmeldung EIN	

**5.10 DIL-Schalter H: BUS-Scan**



**BUS-Scan aktivieren / einstellen::**

► Kapitel 5.2

<b>OFF</b>	BUS aktiviert BUS-Scan im ungelernten Zustand bei Spannungsversor- gung.	
<b>ON</b>	BUS aktiviert Keine Auswirkung	
<b>von ON nach OFF schieben</b>	BUS aktiviert BUS-Scan wird ausgeführt	

**5.11 Sonderprogrammierung**

Neben den verschiedenen Funktionen und den jewei-  
ligen Parametern lassen sich zwei Sonderprogrammie-  
rungen durchführen:

- Kraftbegrenzung
- Lüftungsposition ändern ohne Sicherheitsein-  
richtung

Wenden Sie sich für die Programmierung an Ihren  
Fachhändler.

**HINWEIS**

Einstellungen, mit denen die Werkseinstellung verän-  
dert wird, dürfen nur durch Sachkundige vorge-  
nommen werden.

**6 Inbetriebnahme**

► Lesen und befolgen Sie vor der Inbetriebnahme  
die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.7 und 2.9.

Bei den Lernfahrten wird der Antrieb auf das Tor abge-  
stimmt. Dabei wird die Länge des Verfahrwegs, die  
benötigte Kraft für Auf- und Zufahrten und ange-  
schlossene Sicherheitseinrichtungen automatisch ein-  
gelernt und spannungsausfallsicher gespeichert. Die  
Daten sind nur für dieses Tor gültig.

**HINWEISE**

- Der Führungsschlitten muss eingekuppelt sein.
- Im Funktionsbereich der Sicherheitseinrichtungen  
dürfen sich keine Hindernisse befinden.
- Sicherheitseinrichtungen müssen vorher montiert  
und angeschlossen sein.
- Wenn zu einem späteren Zeitpunkt weitere Sicher-  
heitseinrichtungen angeschlossen werden, sind  
erneute Lernfahrten erforderlich.
- Bei den Lernfahrten für den Verfahrweg und die  
benötigten Kräfte sind angeschlossene Sicher-  
heitseinrichtungen und die Kraftbegrenzung nicht  
aktiv.
- Wenn der Verfahrweg eingelernt wird, fährt der  
Antrieb in Schleichfahrt.

### 6.1 Antrieb einlernen

1. Stecken Sie den Netzstecker ein.
  - Die Antriebsbeleuchtung blinkt 2 x.
2. Drücken Sie die T-Taste in der Antriebshaube.
  - Das Tor fährt auf und stoppt kurz in der Torendlage AUF.
  - Das Tor macht automatisch 3 komplette Zyklen (Torfahrten ZU / AUF).

Der Verfahrweg, die benötigten Kräfte und die angeschlossenen Sicherheitseinrichtungen werden eingelernt.

Während der Lernfahrt blinkt die Antriebsbeleuchtung.

- Das Tor bleibt in der Torendlage AUF stehen. Die Antriebsbeleuchtung leuchtet dauerhaft und erlischt nach 60 Sekunden.

**Der Antrieb ist betriebsbereit.**

**Um eine Lernfahrt abzubrechen:**

- ▶ Drücken Sie die T-Taste oder ein externes Bedienelement mit Impulsfunktion.
  - Das Tor stoppt.
  - Die Antriebsbeleuchtung leuchtet dauerhaft.

**Um die Inbetriebnahme erneut zu starten:**

- ▶ Drücken Sie die T-Taste.

#### HINWEIS

Wenn der Antrieb mit blinkender Antriebsbeleuchtung stehen bleibt oder die Endanschläge nicht erreicht, sind die voreingestellten Kräfte zu gering und müssen nachgestellt werden.

### 6.2 Kräfte einstellen

**Um die Potentiometer zum Einstellen der Kräfte zu erreichen:**

- ▶ Nehmen Sie die Abdeckung ab.

**P1** Einstellen der Kraft in Richtung Tor-AUF

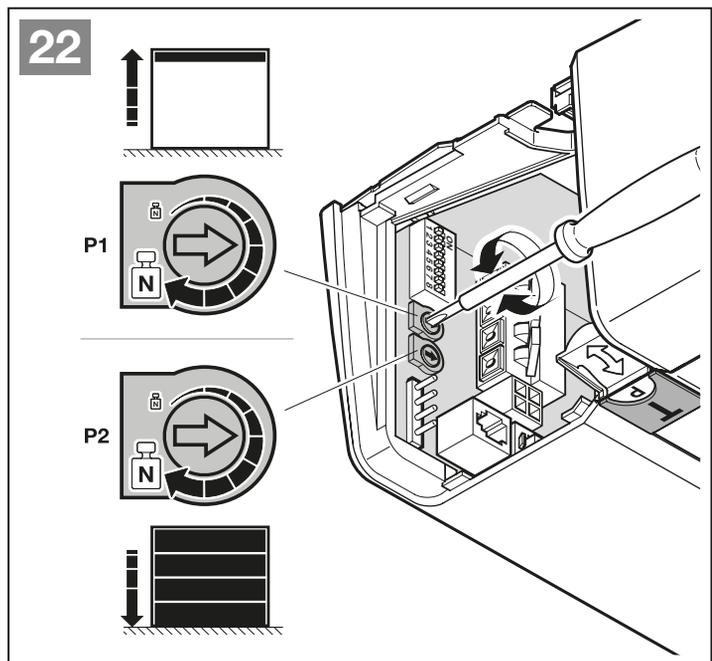
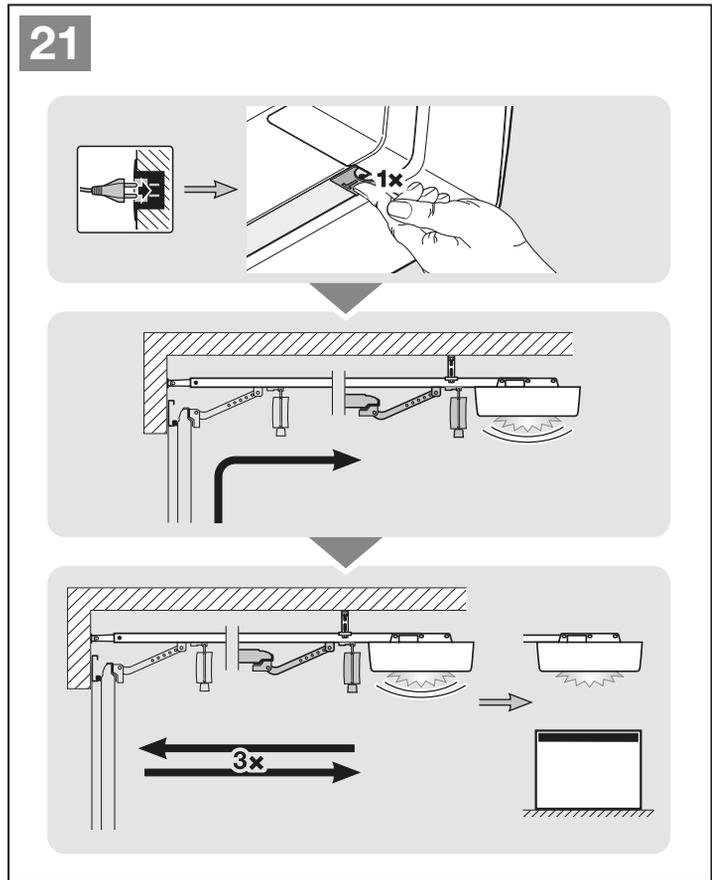
**P2** Einstellen der Kraft in Richtung Tor-ZU

**Um die Kraft zu erhöhen:**

- ▶ Drehen Sie im Uhrzeigersinn.

**Um die Kraft zu verringern:**

- ▶ Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn.



### 6.3 Kräfte

Die beim Einlernen benötigten Kräfte werden bei jeder folgenden Torfahrt automatisch nachgestellt. Aus Sicherheitsgründen dürfen sich die Kräfte bei langsam schlechter werdendem Laufverhalten des Tors (z. B. Nachlassen der Federspannung) nicht unbegrenzt nachstellen. Bei Handbetätigung des Tors könnten Sicherheitsrisiken auftreten (z. B. Torabsturz).

Die für die Auf- und Zufahrt zur Verfügung stehenden Maximalkräfte, sind im Auslieferungszustand begrenzt voreingestellt (Mittelstellung der Potentiometer).

**Wenn der Endanschlag Tor-AUF nicht erreicht wird, gehen Sie wie folgt vor:**

1. Drehen Sie **P1** um eine Achteldrehung im Uhrzeigersinn (siehe Bild **22**).
2. Drücken Sie die **T**-Taste.  
Das Tor fährt in die Richtung Tor-ZU.
3. Bevor die Torendlage ZU erreicht wird, drücken Sie wieder die **T**-Taste.  
Das Tor stoppt.
4. Drücken Sie nochmals die **T**-Taste.  
Das Tor fährt in die Torendlage AUF.

Wenn der Endanschlag Tor-AUF wieder nicht erreicht wird, wiederholen Sie die Schritte **1–4**.

**Wenn der Endanschlag Tor-ZU nicht erreicht wird, gehen Sie wie folgt vor:**

1. Drehen Sie **P2** um eine Achteldrehung im Uhrzeigersinn (siehe Bild **22**).
2. Löschen Sie die Tordaten (siehe Kapitel 12).
3. Lernen Sie den Antrieb neu ein (siehe Kapitel 6.1).

Wenn der Endanschlag Tor-ZU wieder nicht erreicht wird, wiederholen Sie die Schritte **1–3**.

## 7 Handsender HSE 4 BiSecur



### ⚠️ WARNUNG

#### Verletzungsgefahr bei Torbewegung

Wird der Handsender bedient, können Personen durch die Torbewegung verletzt werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Handsender nicht in Kinderhände gelangen und nur von Personen benutzt werden, die in die Funktionsweise der ferngesteuerten Toranlage eingewiesen sind!
- ▶ Sie müssen den Handsender generell mit Sichtkontakt zum Tor bedienen, wenn nur eine Sicherheitseinrichtung vorhanden ist!
- ▶ Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Tor zum Stillstand gekommen ist!
- ▶ Bleiben Sie niemals in der geöffneten Toranlage stehen.
- ▶ Beachten Sie, dass am Handsender versehentlich eine Taste betätigt werden kann (z. B. in der Hosens-/Handtasche) und es hierbei zu einer ungewollten Torfahrt kommen kann.

### ⚠️ VORSICHT

#### Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Torfahrt

Während des Lernvorgangs am Funksystem kann es zu unbeabsichtigten Torfahrten kommen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass sich beim Lernen des Funksystems keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tors befinden.

### ⚠️ VORSICHT

#### Verbrennungsgefahr am Handsender

Direkte Sonneneinstrahlung oder große Hitze kann den Handsender stark erhitzen. Das kann bei Gebrauch zu Verbrennungen führen.

- ▶ Schützen Sie den Handsender vor direkter Sonneneinstrahlung und großer Hitze (z. B. im Ablagefach der Fahrzeugarmatur).

**⚠ VORSICHT**

**Verbrennungsgefahr durch gefährliche Stoffe**

Wenn Sie die Batterie einnehmen, kann es zu Verbrennungen durch gefährliche Stoffe in der Batterie kommen.

- ▶ Nehmen Sie die Batterie nicht ein und achten Sie darauf, dass die Batterie nicht in Kinderhände gelangt.

**ACHTUNG**

**Beeinträchtigung der Funktion durch Umwelteinflüsse**

Hohe Temperaturen, Wasser und Schmutz beeinträchtigen die Funktionen des Handsenders.

Schützen Sie den Handsender vor folgenden Einflüssen:

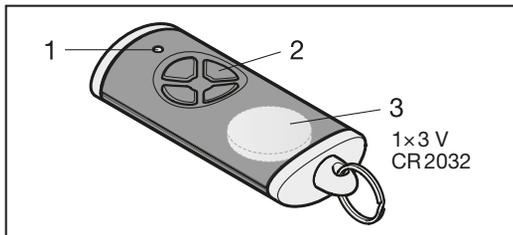
- direkte Sonneneinstrahlung (zul. Umgebungstemperatur -20 °C bis +60 °C)
- Feuchtigkeit
- Staubbelastung

Wenn Sie das Funksystem in Betrieb nehmen, erweitern oder ändern:

- Nur möglich, wenn der Antrieb ruht.
- Führen Sie eine Funktionsprüfung durch.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalteile.
- Können örtliche Gegebenheiten Einfluss auf die Reichweite des Funksystems haben.

Wenn kein separater Zugang zur Garage vorhanden ist, führen Sie jede Änderung oder Erweiterung von Funksystemen innerhalb der Garage durch.

**7.1 Beschreibung des Handsenders**

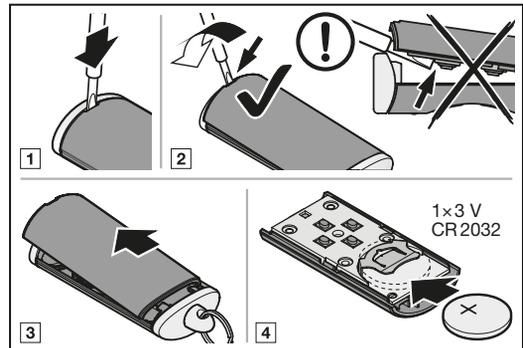


- 1 LED, bicolor
- 2 Handsendertasten
- 3 Batterie

**7.2 Batterie einlegen / wechseln**

3 V Batterie, Typ CR 2032, Lithium

Nach dem Einsetzen der Batterie ist der Handsender betriebsbereit.



**⚠ WARNUNG**

**Explosionsgefahr durch falschen Batterietyp**

Wenn die Batterie durch einen falschen Batterietyp ersetzt wird, dann besteht die Gefahr einer Explosion.

- ▶ Verwenden Sie *nur* den empfohlenen Batterietyp.

**⚠ WARNUNG**

**Lebensgefahr durch innere Verbrennungen**

Wenn Sie die Batterie verschlucken, kann es zu schweren inneren Verbrennungen durch gefährliche Stoffe in der Batterie kommen. Die Verbrennungen können innerhalb von 2 Stunden zum Tod führen.

- ▶ Verschlucken Sie die Batterie nicht und achten Sie darauf, dass die Batterie nicht in Kinderhände gelangt.

**ACHTUNG**

**Zerstörung des Handsenders durch auslaufende Batterie**

Batterien können auslaufen und den Handsender zerstören.

- ▶ Entfernen Sie die Batterie aus dem Handsender, wenn dieser längere Zeit nicht benutzt wird.

**7.3 Betrieb des Handsenders**

Jeder Handsendertaste ist ein Funkcode zugeordnet.

- ▶ Drücken Sie die Handsendertaste, deren Funkcode Sie senden möchten.
  - Die LED leuchtet 2 Sekunden blau.
  - Der Funkcode wird gesendet.

**HINWEIS**

Wenn der Funkcode der Handsendertaste von einem anderen Handsender vererbt ist, drücken und halten

Sie die Handsendertaste, bis sich das Tor in Bewegung setzt.

**Batteriestandsanzeige am Handsender**

LED blinkt 2 x rot, anschließend wird der Funkcode <b>noch</b> gesendet.	Batterie <b>sollte</b> in Kürze ersetzt werden.
LED blinkt 2 x rot, anschließend wird der Funkcode <b>nicht mehr</b> gesendet.	Batterie <b>muss</b> umgehend ersetzt werden.

**7.4 Vererben / Senden eines Funkcodes**

- Drücken und halten Sie die Handsendertaste von der Sie den Funkcode vererben/ senden möchten.
  - Die LED leuchtet 2 Sekunden blau und erlischt.
  - Nach 5 Sekunden blinkt die LED abwechselnd rot und blau.
  - Die Handsendertaste sendet den Funkcode.
- Wird der Funkcode gelernt und erkannt, lassen Sie die Handsendertaste los.
  - Die LED erlischt.

**HINWEIS**

Zum Vererben / Senden des Funkcodes haben Sie 15 Sekunden Zeit. Wenn innerhalb dieser Zeit das Vererben / Senden nicht erfolgreich ist, wiederholen Sie den Vorgang.

**7.5 Reset des Handsenders**

- Öffnen Sie das Gehäuse des Handsenders.
- Entnehmen Sie die Batterie für 10 Sekunden.
- Drücken und halten Sie eine Handsendertaste.
- Legen Sie die Batterie ein.
  - Die LED blinkt 4 Sekunden langsam blau.
  - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell blau.
  - Die LED leuchtet lange blau.
- Lassen Sie die Handsendertaste los.  
**Alle Funkcodes sind neu zugeordnet.**
- Schließen Sie das Gehäuse des Handsenders.

**HINWEIS**

Wenn Sie die Handsendertaste vorzeitig loslassen, wird kein neuer Funkcode zugeordnet.

**7.6 LED-Anzeige**

**Blau (BU)**

Zustand	Funktion
leuchtet 2 Sek.	ein Funkcode wird gesendet
blinkt langsam	Handsender befindet sich im Modus Lernen
blinkt schnell nach langsamem Blinken	beim Lernen wurde ein gültiger Funkcode erkannt
blinkt 4 Sek. langsam, blinkt 2 Sek. schnell, leuchtet lang	Reset wird durchgeführt und abgeschlossen

**Rot (RD)**

Zustand	Funktion
blinkt 2 x	die Batterie ist fast leer

**Blau (BU) und Rot (RD)**

Zustand	Funktion
abwechselndes Blinken	Handsender befindet sich im Modus Vererben / Senden

**7.7 Reinigung des Handsenders**

<b>ACHTUNG</b>
<p><b>Beschädigung des Handsenders durch falsche Reinigung</b></p> <p>Das Reinigen des Handsenders mit ungeeigneten Reinigungsmitteln können das Handsender-Gehäuse sowie die Handsendertasten angreifen.</p> <p>► Reinigen Sie den Handsender nur mit einem sauberen, weichen und feuchten Tuch.</p>

**HINWEIS**

Weißer Handsendertasten können sich bei regelmäßigem Gebrauch über einen längeren Zeitraum verfärben, wenn sie in Kontakt mit Kosmetik-Produkten (z. B. Handcreme) kommen.

**7.8 Entsorgung**



Elektro- und Elektronik-Geräte sowie Batterien dürfen nicht als Haus- oder Restmüll entsorgt werden, sondern müssen in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen abgegeben werden.

**7.9 Technische Daten**

Typ	Handsender HSE 4 BiSecur
Frequenz	868 MHz
Spannungsversorgung	1 x 3 V Batterie, Typ CR 2032, Lithium
zul. Umgebungstemperatur	- 20 °C bis + 60 °C
Schutzart	IP 20

**7.10 EU-Konformitätserklärung für Handsender**

Hiermit erklärt der Hersteller dieses Antriebs, dass die mitgelieferten Handsender der EU-Richtlinie Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden.

## 8 Funkempfänger

### 8.1 Integrierter Funkempfänger

Der integrierte Funkempfänger kann max. 100 Funkcodes lernen. Die Funkcodes können auf die vorhandenen Kanäle aufgeteilt werden.

Wenn mehr als 100 Funkcodes gelernt werden, dann sind die zuerst gelernten gelöscht.

Wenn der Funkcode einer Handsendertaste für zwei unterschiedliche Funktionen gelernt wird, wird der Funkcode für die zuerst gelernte Funktion gelöscht.

Um einen Funkcode zu lernen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Antrieb ruht.
- Vorwarnzeit ist nicht aktiv.
- Aufhaltezeit ist nicht aktiv.

#### 8.1.1 Funkcode für die Funktion Impuls lernen

1. Drücken Sie die **P**-Taste in der Antriebshaube 1 x.  
Die LED in der transparenten Taste blinkt 1 x rot.
2. Drücken und halten Sie die Handsendertaste, von der Sie den Funkcode senden möchten. Das Verhalten des Handsenders entnehmen Sie Kapitel 7.4.  
Wenn ein gültiger Funkcode erkannt wird, blinkt die LED in der transparenten Taste schnell rot.
3. Lassen Sie die Handsendertaste los.  
Die LED in der transparenten Taste blinkt langsam rot.

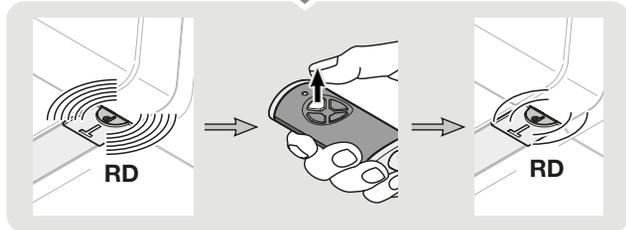
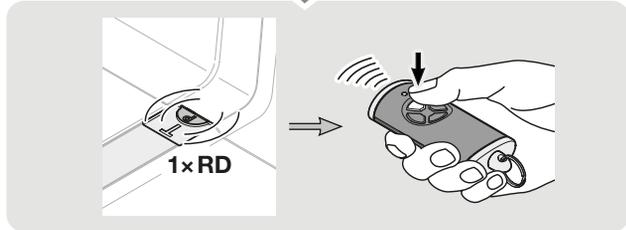
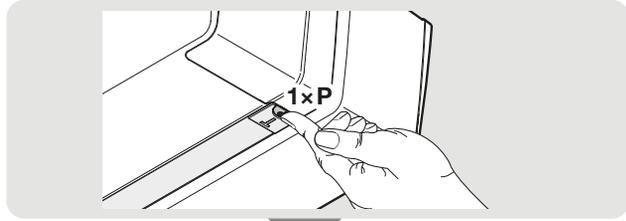
**Die Handsendertaste ist betriebsbereit eingelernt.**

**Um weitere Handsendertasten zu lernen:**

- ▶ Wiederholen Sie die Schritte 2+3.

Wenn dieselbe Handsendertaste auf 2 unterschiedliche Kanäle gelernt wird, wird die auf dem zuerst gelernten Kanal gelöscht.

23



**Um das Einlernen der Handsender vorzeitig abbrechen:**

- ▶ Drücken Sie die **P**-Taste 6 x oder warten Sie auf das Timeout.  
Die Antriebsbeleuchtung leuchtet dauerhaft.

**Timeout:**

Läuft während dem Handsender einlernen das Timeout (25 Sekunden) ab, wechselt der Antrieb automatisch zurück in den Betriebsmodus.

**8.1.2 Funkcode für weitere Funktionen lernen**

- ▶ Gehen Sie genauso vor, wie bei der Funktion Impuls.

Durch Drücken der **P**-Taste in der Antriebshaube wählen Sie die gewünschte Funktion.

Antriebsbeleuchtung	2 x drücken
Teilöffnung	3 x drücken
Richtungswahl Tor-AUF	4 x drücken
Richtungswahl Tor-ZU	5 x drücken
homee Brain	6 x drücken

**8.2 Externer Funkempfänger\***

**8.3 Funkempfänger ESE BiSecur**

Mit einem externen Funkempfänger können z. B. bei eingeschränkter Reichweiten folgende Funktionen angesteuert werden:

- Impuls
- Antriebsbeleuchtung
- Teilöffnung
- Richtungswahl Auf
- Richtungswahl Zu

Bei nachträglichem Anschluss eines externen Funkempfängers müssen die Funkcodes des integrierten Funkempfängers unbedingt gelöscht werden.

- ▶ Kapitel 13

**8.4 Einlernen eines Funkcodes am externen Funkempfänger**

- ▶ Lernen Sie den Funkcode einer Handsendertaste anhand der Bedienungsanleitung des externen Empfängers ein.

**8.5 EU-Konformitätserklärung für Empfänger**

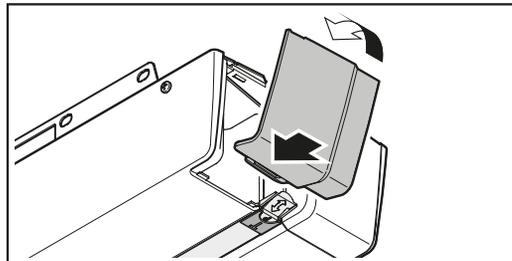
Hiermit erklärt der Hersteller dieses Antriebs, dass der integrierte Empfänger der EU-Richtlinie Funkanlagen 2014/53/EU entspricht.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden.

**9 Abschließende Arbeiten**

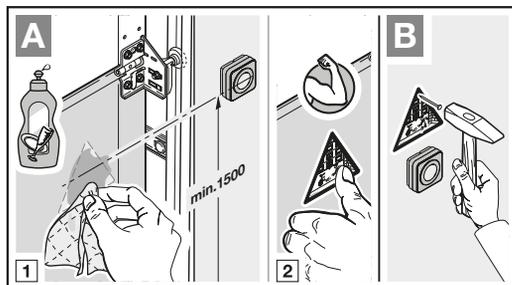
Nach Abschluss aller erforderlichen Schritte zur Inbetriebnahme:

- ▶ Schließen Sie die Abdeckung.



**9.1 Warnschild befestigen**

- ▶ Befestigen Sie das mitgelieferte Warnschild gegen Einklemmen dauerhaft an gut sichtbarer, gereinigter und entfetteter Stelle, z. B. in der Nähe der festinstallierten Taster zum Verfahren des Antriebs.



**9.2 Funktionsprüfung**

**⚠️ WARNUNG**

**Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen**

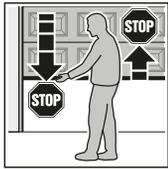
Durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen kann es im Fehlerfall zu Verletzungen kommen.

- ▶ Nach den Lernfahrten muss der Inbetriebnehmer die Funktion(en) der Sicherheitseinrichtung(en) prüfen.

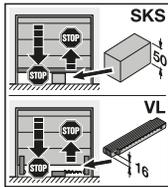
**Erst im Anschluss daran ist die Anlage betriebsbereit.**

\* – Zubehör, ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

**Um den Sicherheitsrücklauf zu prüfen:**

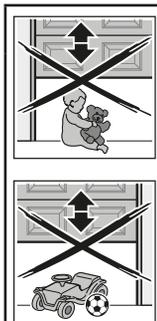


1. Halten Sie das Tor während es **zufährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
2. Halten Sie das Tor während es **auffährt** mit beiden Händen an.  
Die Toranlage muss abschalten und entlasten.
3. Platzieren Sie in der Tormitte einen ca. 50 mm (SKS) bzw. 16 mm (VL) hohen Prüfkörper und fahren das Tor zu.  
Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten, sobald das Tor den Prüfkörper erreicht.



- ▶ Beauftragen Sie bei Versagen des Sicherheitsrücklaufs unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung bzw. der Reparatur.

**10 Betrieb**



**⚠️ WARNUNG**

**Verletzungsgefahr bei Torbewegung**

Im Bereich des Tores kann es bei fahrendem Tor zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.

- ▶ Kinder dürfen nicht an der Toranlage spielen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen oder Gegenstände befinden.
- ▶ Verfügt die Toranlage nur über eine Sicherheitseinrichtung, dann betreiben Sie den Garagentor-Antrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich des Tores einsehen können.
- ▶ Überwachen Sie den Torlauf, bis das Tor die Endlage erreicht hat.
- ▶ Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Garagentor in der Torendlage **AUF** steht!
- ▶ Bleiben Sie niemals unter dem geöffneten Tor stehen.

**⚠️ VORSICHT**

**Quetschgefahr in der Führungsschiene**

Das Greifen in die Führungsschiene während der Torfahrt kann zu Quetschungen führen.

- ▶ Greifen Sie während der Torfahrt nicht in die Führungsschiene

**⚠️ VORSICHT**

**Verletzungsgefahr durch Seilglocke**

Wenn Sie sich an die Seilglocke hängen, können Sie abstürzen und sich verletzen. Der Antrieb kann abreißen und darunter befindliche Personen verletzen, Gegenstände beschädigen oder selbst zerstört werden.

- ▶ Hängen Sie sich nicht mit dem Körpergewicht an die Seilglocke.

**⚠️ VORSICHT**

**Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung in Richtung Tor-ZU bei Bruch einer vorhandenen Gewichtsausgleichs-Feder und Entriegelung des Führungsschlittens.**

Ohne die Montage eines Nachrüst-Sets kann es zu einer unkontrollierten Torbewegung in Richtung Tor-ZU kommen, wenn bei einer gebrochenen Gewichtsausgleichs-Feder, einem unzureichend ausgeglichenen Tor und einem nicht vollständig geschlossenen Tor der Führungsschlitten entriegelt wird.

- ▶ Der verantwortliche Monteur muss ein Nachrüst-Set am Führungsschlitten montieren, wenn folgende Voraussetzungen zutreffen:
  - Es gilt die Norm DIN EN 13241-1
  - Der Garagentor-Antrieb wird von einem Sachkundigen an einem Hörmann **Sectionaltor ohne Federbruchsicherung (BR30)** nachgerüstet.

Dieses Set besteht aus einer Schraube, die den Führungsschlitten vor dem unkontrollierten Entriegeln sichert sowie einem neuen Seilglocken-Schild, auf dem die Bilder zeigen, wie das Set und der Führungsschlitten für die zwei Betriebsarten von der Führungsschiene zu handhaben sind.

**HINWEIS**

Der Einsatz einer Notentriegelung bzw. eines Notentriegelungsschlosses ist in Verbindung mit dem Nachrüst-Set **nicht möglich**.

**ACHTUNG****Beschädigung durch Seil der mechanischen Entriegelung**

Sollte das Seil der mechanischen Entriegelung an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tores hängen bleiben, so kann dies zu Beschädigungen führen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass das Seil nicht hängen bleiben kann.

**10.1 Benutzer einweisen**

Dieser Antrieb kann verwendet werden von

- Kindern ab 8 Jahren
- Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten
- Personen mit Mangel an Erfahrung und Wissen.

Bedingung für die Verwendung des Antriebs ist, dass die obengenannten Kinder / Personen

- beaufsichtigt werden
- bezüglich des sicheren Gebrauchs unterwiesen werden
- die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

Kinder dürfen nicht mit dem Antrieb spielen.

- ▶ Weisen Sie alle Personen, die die Toranlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Garagentor-Antriebs ein.
- ▶ Demonstrieren und testen Sie die mechanische Entriegelung sowie den Sicherheitsrücklauf.

**10.1.1 Mechanische Entriegelung durch Seilglocke**

Die Seilglocke zur mechanischen Entriegelung darf nicht höher als 1,8 m vom Garagenboden entfernt angebracht sein. Je nach Garagentorhöhe ist ggf. die Verlängerung des Seils bauseitig erforderlich.

- ▶ Achten Sie bei der Verlängerung des Seils darauf, dass das Seil nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tors hängen bleiben kann.

**⚠ WARNUNG****Verletzungsgefahr bei schnell zulaufendem Tor**

Wird die Seilglocke bei zulaufendem Tor betätigt, besteht die Gefahr, dass das Tor bei schwachen, gebrochenen Federn oder wegen mangelhaftem Gewichtsausgleich schnell zulaufen kann.

- ▶ Betätigen Sie die Seilglocke nur bei geschlossenem Tor.

- ▶ Ziehen Sie bei geschlossenem Tor die Seilglocke. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

**10.1.2 Mechanische Entriegelung durch Notentriegelungsschloss**

(Nur bei Garagen ohne einen zweiten Zugang)

- ▶ Betätigen Sie bei geschlossenem Tor das Notentriegelungsschloss. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

**10.2 Funktionen der verschiedenen Funkcodes**

Jeder Handsendertaste ist ein Funkcode zugeordnet. Um den Antrieb mit dem Handsender zu bedienen, muss der Funkcode der jeweiligen Handsendertaste auf den Kanal der gewünschten Funktion am integrierter Funkempfänger eingelernt werden.

- ▶ Kapitel 8.1

**HINWEIS**

Wenn der Funkcode der eingelernten Handsendertaste zuvor von einem anderen Handsender vererbt ist, drücken und halten Sie die Handsendertaste, bis sich das Tor in Bewegung setzt.

**10.2.1 Kanal 1 / Impuls**

Der Garagentor-Antrieb arbeitet im Normalbetrieb mit der Impulsfolgesteuerung.

Das Drücken der entsprechenden Handsendertaste, der T-Taste oder eines externen Tasters löst den Impuls aus.

1. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung einer Endlage.
2. Impuls: Das Tor stoppt.
3. Impuls: Das Tor fährt in die Gegenrichtung.
4. Impuls: Das Tor stoppt.
5. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung der beim 1. Impuls gewählten Endlage.

usw.

**10.2.2 Kanal 2 / Licht**

Das Drücken der entsprechenden Handsendertaste für Licht schaltet die Antriebsbeleuchtung an und vorzeitig aus.

**10.2.3 Kanal 3 / Teilöffnung**

Wenn das Tor **nicht in der Position Teilöffnung** ist, lösen Sie mit der entsprechenden Handsendertaste für Teilöffnung die Torfahrt in diese Position aus.

Wenn das Tor **in der Position Teilöffnung** ist, lösen Sie mit der Handsendertaste für

- Teilöffnung die Torfahrt in die Torendlage ZU aus.
- Impuls die Torfahrt in die Endlage AUF aus.

**10.2.4 Kanal 4 / Richtungswahl Tor-AUF**

Die Handsendertaste mit dem Funkcode für Tor-AUF löst die Impulsfolge (Auf - Stopp - Auf - Stopp) für die Torfahrt in die Torendlage AUF aus.

### 10.2.5 Kanal 5/Richtungswahl Tor-ZU

Die Handsendertaste mit dem Funkcode für Tor-ZU löst die Impulsfolge (Zu - Stopp - Zu - Stopp) für die Torfahrt in die Torendlage ZU aus.

### 10.2.6 Kanal 6/homee Brain

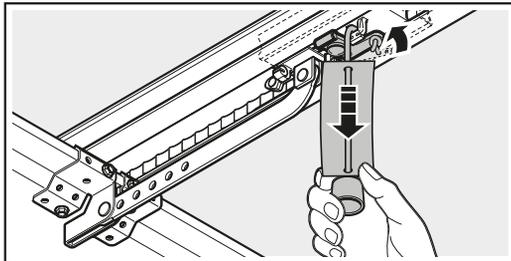
Alle Funkcodes und Funktionen werden zur Verfügung gestellt und können mit entsprechenden Apps bedient werden.

### 10.3 Verhalten des Garagentor-Antriebs nach 3 aufeinanderfolgenden schnellen Fahrten Tor-AUF

Der Motor des Garagentor-Antriebs ist mit einem thermischen Überlastschutz ausgestattet. Wenn der Antrieb innerhalb von 2 Minuten 3 schnelle Fahrten in Richtung Tor-AUF macht, reduziert der Überlastschutz die Fahrgeschwindigkeit. Fahrten in Richtung Tor-AUF und Tor-ZU erfolgen dann mit gleicher Geschwindigkeit. Nach einer Ruhezeit von weiteren 2 Minuten wird die nächste Fahrt in Richtung Tor-AUF wieder schnell ausgeführt.

### 10.4 Verhalten bei einem Spannungsausfall (ohne Not-Akku)

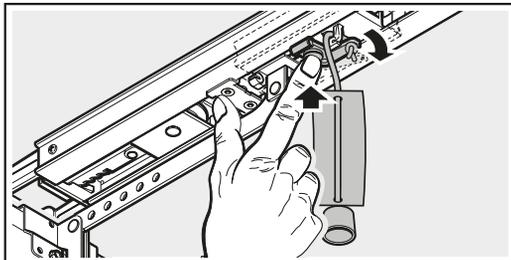
Während eines Spannungsausfalls müssen Sie die Toranlage von Hand öffnen und schließen. Dazu müssen Sie den Antrieb abkuppeln.



- ▶ Ziehen Sie am Seil der mechanischen Entriegelung.  
Der Führungsschlitten ist für den Handbetrieb abgekuppelt.

### 10.5 Verhalten nach Spannungsrückkehr (ohne Not-Akku)

Nach der Spannungsrückkehr müssen Sie den Antrieb für den Automatikbetrieb wieder einkuppeln.



- ▶ Drücken Sie den grünen Knopf am Führungsschlitten.  
Der Führungsschlitten ist für den Automatikbetrieb wieder eingekuppelt.

### 10.6 Referenzfahrt

Eine Referenzfahrt ist erforderlich:

- Wenn die Kraftbegrenzung 3 x nacheinander bei einer Fahrt in Richtung Tor-ZU oder Tor-AUF anspricht.

Eine Referenzfahrt erfolgt:

- Nur in Richtung Tor-AUF.  
Die Antriebsbeleuchtung blinkt langsam.
- Mit verminderter Geschwindigkeit.
- Mit geringfügigem Kraftanstieg der zuletzt gelernten Kräfte.

Ein Impulsbefehl löst die Referenzfahrt aus. Der Antrieb fährt bis in die Torendlage AUF.

## 11 Prüfung und Wartung

Der Garagentor-Antrieb ist wartungsfrei.

Zur Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, die Toranlage **jährlich** nach Herstellerangaben durch einen Sachkundigen prüfen und warten zu lassen.

### ⚠ WARNUNG

#### Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

Zu einer unerwarteten Torfahrt kann es kommen, wenn es bei Prüfung und Wartungsarbeiten an der Toranlage zum versehentlichen Wiedereinschalten durch Dritte kommt.

- ▶ Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Toranlage den Netzstecker **und** ggf. den Stecker des Not-Akkus.
- ▶ Sichern Sie die Toranlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

Eine Prüfung oder eine notwendige Reparatur darf nur von einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Fachhändler.

Eine optische Prüfung kann vom Betreiber durchgeführt werden.

- ▶ Prüfen Sie alle Sicherheits- und Schutzfunktionen **monatlich**.
- ▶ Prüfen Sie alle Sicherheitseinrichtungen ohne Testung **halbjährlich**.
- ▶ Vorhandene Fehler bzw. Mängel müssen **sofort** behoben werden.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt Reinigungsarbeiten und Wartungsarbeiten an diesem Antrieb durchführen.

### 11.1 Spannung des Zahngurtes / Zahnriemens

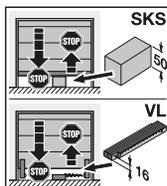
Der Zahngurt / Zahnriemen der Führungsschiene besitzt eine werkseitig optimale Vorspannung. In der Anfahr- und Abbremsphase kann der Zahngurt / Zahnriemen bei großen Toren kurzzeitig aus dem Schienenprofil heraushängen. Dieser Effekt hat keine technischen Einbußen und wirkt sich auch nicht nachteilig auf die Funktion und Lebensdauer des Antriebs aus.

### 11.2 Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen

Um den Sicherheitsrücklauf / das Reversieren zu prüfen:

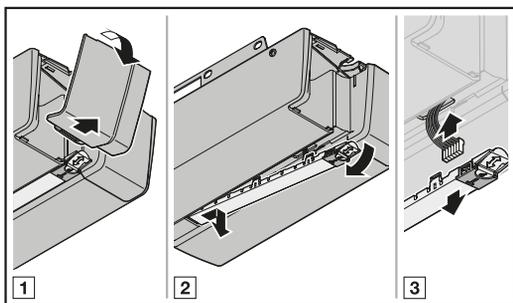


- Halten Sie das Tor, während es **zufährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
- Halten Sie das Tor, während es **auffährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss abschalten und entlasten.
- Platzieren Sie in der Tormitte einen ca. 50 mm (SKS) bzw. 16 mm (VL) hohen Prüfkörper und fahren das Tor zu. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten, sobald das Tor den Prüfkörper erreicht.



- Beauftragen Sie bei Versagen des Sicherheitsrücklaufs unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung bzw. der Reparatur.

### 11.3 Lichtmodul wechseln



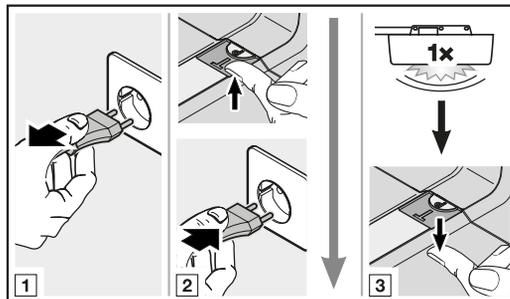
Typ	Lichtmodul Antriebsbeleuchtung
Nennleistung	3,3 W
Nennspannung	37 V

Bei eingeschalteter Antriebsbeleuchtung liegt eine Spannung von 37 V DC an.

- Wechseln Sie die Antriebsbeleuchtung grundsätzlich nur, wenn der Antrieb spannungslos ist.

## 12 Tordaten löschen

Wenn ein erneutes Einlernen des Antriebs erforderlich ist, müssen vorhandene Tordaten zuvor gelöscht werden.



Um die Werkseinstellung wiederherzustellen:

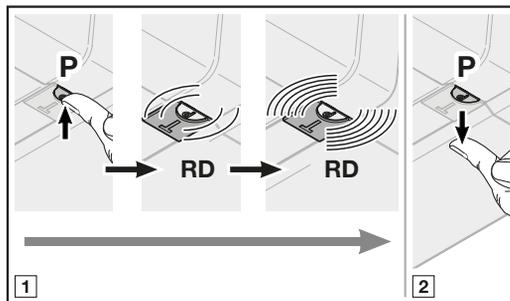
- Ziehen Sie den Netzstecker und ggf. den Stecker des Not-Akkus.
- Drücken und halten Sie die T-Taste in der Antriebshaube.
- Stecken Sie den Netzstecker wieder ein.
- Wenn die Antriebsbeleuchtung einmal blinkt, lassen Sie die T-Taste los.  
**Die Tordaten sind gelöscht.**
- Lernen Sie den Antrieb neu ein (siehe Kapitel 6.1).

### HINWEIS:

Die eingelernten Funkcodes bleiben erhalten.

## 13 Alle Funkcodes löschen

Es besteht keine Möglichkeit, die Funkcodes einzelner Handsendertasten am integrierten Funkempfänger des Antriebs zu löschen.



Um alle eingelernten Funkcodes zu löschen:

- Drücken und halten Sie die P-Taste in der Antriebshaube.
  - Die LED blinkt langsam rot und signalisiert die Löschbereitschaft.
  - Die LED blinkt anschließend schnell rot.
 Alle eingelernten Funkcodes aller Handsender sind gelöscht.
- Lassen Sie die P-Taste los.

## HINWEIS

Wenn Sie die P-Taste vorzeitig losgelassen, werden die Funkcodes nicht gelöscht.

## 14 Demontage und Entsorgung

### HINWEIS

Beachten Sie beim Abbau alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

Lassen Sie den Garagentor-Antrieb von einem Sachkundigen nach dieser Anleitung sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge demontieren und fachgerecht entsorgen.

## 15 Garantiebedingungen

### Dauer der Garantie

Zusätzlich zu der gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus dem Kaufvertrag leisten wir folgende Teilgarantie ab Kaufdatum:

- 5 Jahre auf die Antriebstechnik, Motor und Motorsteuerung
- 2 Jahre auf Funk, Zubehör und Sonderanlagen

Durch die Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten beträgt die Garantiefrist 6 Monate, mindestens aber die laufende Garantiezeit.

### Voraussetzungen

Der Garantieanspruch gilt nur in dem Land, in dem das Gerät gekauft wurde. Die Ware muss auf dem von uns vorgegebenen Vertriebsweg erstanden worden sein. Der Garantieanspruch besteht nur für Schäden am Vertragsgegenstand selbst.

Der Kaufbeleg gilt als Nachweis für Ihren Garantieanspruch.

### Leistungen

Für die Dauer der Garantie beseitigen wir alle Mängel am Produkt, die nachweislich auf einen Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Wir verpflichten uns, nach unserer Wahl die mangelhafte Ware unentgeltlich gegen mangelfreie zu ersetzen, nachzubessern oder durch einen Minderwert zu ersetzen. Ersetzte Teile werden unser Eigentum.

Die Erstattung von Aufwendungen für Aus- und Einbau, Überprüfung entsprechender Teile, sowie Forderungen nach entgangenem Gewinn und Schadensersatz sind von der Garantie ausgeschlossen.

Ebenfalls ausgeschlossen sind Schäden durch:

- unsachgemäßen Einbau und Anschluss
- unsachgemäße Inbetriebnahme und Bedienung
- äußere Einflüsse wie Feuer, Wasser, anormale Umweltbedingungen
- mechanische Beschädigungen durch Unfall, Fall, Stoß

- fahrlässige oder mutwillige Zerstörung
- normale Abnutzung oder Wartungsmangel
- Reparatur durch nicht qualifizierte Personen
- Verwenden von Teilen fremder Herkunft
- Entfernen oder Unkenntlich machen des Typenschildes

## 16 EG/EU-Konformitätserklärung / Einbauerklärung

(im Sinne der EG/EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG gemäß Anhang II, Teil 1 A für die vollständige Maschine bzw. Teil 1 B für den Einbau einer unvollständigen Maschine)

Für den Einbau dieses Garagentor-Antriebs durch den Endnutzer ist nur die Kombination mit bestimmten und dafür freigegebenen Tortypen zulässig. Diese Tortypen können Sie der vollständigen EG/EU-Konformitätserklärung im beigefügten Prüfbuch entnehmen.

Wenn dieser Garagentor-Antrieb aber nicht mit einem dafür freigegebenen Tortyp kombiniert wird, so wird der Einbauer selber zum Hersteller der vollständigen Maschine.

Hierbei darf der Einbau nur durch einen Montagefachbetrieb erfolgen, da nur dieser die Kenntnisse der relevanten Sicherheitsvorschriften, gültigen Richtlinien und Normen hat sowie über die erforderlichen Prüf- und Messgeräte verfügt.

Die dafür vorgesehene Einbauerklärung finden Sie ebenfalls im beigefügten Prüfbuch.

## 17 Technische Daten

<b>Netzanschluss</b>	230 / 240 V, 50 / 60 Hz
<b>Stand-by</b>	ca. 1 W
<b>Schutzart</b>	Nur für trockene Räume
<b>Abschaltautomatik</b>	Wird für beide Richtungen automatisch getrennt eingelernt
<b>Endlagen-Abschaltung / Kraftbegrenzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstlernend</li> <li>• Verschleißfrei, da ohne mechanische Schalter</li> <li>• Zusätzlich integrierte Laufzeitbegrenzung von ca. 60 Sek.</li> <li>• Bei jedem Torlauf nachjustierende Abschaltautomatik</li> </ul>
<b>Nennlast</b>	Siehe Typenschild
<b>Zug- und Druckkraft</b>	Siehe Typenschild
<b>Motor</b>	Gleichstrommotor mit Hallsensor
<b>Schaltnetzteil</b>	Mit Thermoschutz
<b>Anschluss</b>	Schraubenlose Anschlussstechnik für externe Geräte mit Sicherheitskleinspannung 24 V DC, wie z. B. Innen- und Außentaster mit Impulsbetrieb.
<b>Sonderfunktionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lichtschranke oder Schließkantensicherung anschließbar</li> <li>• Optionsrelais für Warnleuchte,</li> <li>• Zusätzliche externe Beleuchtung anschließbar über HCP-BUS</li> </ul>
<b>Schnellentriegelung</b>	Bei Stromausfall von innen mit Zugseil zu betätigen
<b>Universalbeschlag</b>	Für Schwingtore und Sectionaltore
<b>Torlaufgeschwindigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Fahrt in Richtung Tor-ZU max. 14 cm/s<sup>1)</sup></li> <li>• bei Fahrt in Richtung Tor-AUF max. 20 cm/s<sup>1)</sup></li> </ul>
<b>Luftschallemission Garagentor-Antrieb</b>	≤ 70 dB (A)
<b>Führungsschiene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit 30 mm extrem flach</li> <li>• Mit integrierter Aufschiebesicherung</li> <li>• Mit wartungsfreiem Zahngurt oder Zahnriemen</li> </ul>

1) abhängig vom Antriebstyp, Tortyp, Torgröße und Torblattgewicht

## 18 Anzeigen von Fehlern, Warnmeldungen und Betriebszuständen

### 18.1 Meldungen der Antriebsbeleuchtung

Zustand	Funktion
Blinkt langsam	Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt
Blinkt einmalig	Werksreset wurde erfolgreich durchgeführt
Blinkt einmalig 2 ×	Antrieb ist ungelern (Auslieferungszustand)
Blinkt einmalig 3 ×	Nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt
	Während der Vorwarnzeit
	Wartungsintervall ist erreicht

## 18.2 Fehlermeldungen

## LED-Anzeige Rot (RD)

Anzeige	Fehler / Warnung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Blinkt 1 x	Einstellen der Reversiergrenze nicht möglich	Beim Einstellen der Reversiergrenze SKS / VL ist ein Hindernis im Weg	Das Hindernis beseitigen
		Die Position der Reversiergrenze ist > 200 mm vor der Torendlage ZU	Durch Drücken der <b>T</b> -Taste wird der Fehler quittiert. Wählen Sie eine Position < 200 mm vor der Torendlage ZU
	Einstellen der Position Teilöffnung nicht möglich	Die Position Teilöffnung befindet sich zu nah an der Torendlage ZU (≤ 120 mm Schlittenweg)	Die Position Teilöffnung muss > 120 mm sein
	Einstellen der Position Lüften nicht möglich	Die Position Lüften befindet sich zu nah an der Torendlage ZU (≤ 16 mm Schlittenweg)	Die Position Lüften muss > 16 mm sein
Blinkt 2 x	Sicherheitseinrichtung an SE1	Es ist keine Sicherheitseinrichtung angeschossen	Eine Sicherheitseinrichtung anschließen oder im Menü aktivieren
		Das Signal der Sicherheitseinrichtung ist unterbrochen	Die Sicherheitseinrichtung einstellen / ausrichten Die Zuleitungen prüfen, ggf. auswechseln
		Die Sicherheitseinrichtung ist defekt	Die Sicherheitseinrichtung auswechseln
Blinkt 3 x	Kraftbegrenzung in Richtung Tor-ZU	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig	Den Torlauf korrigieren
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen
Blinkt 4 x	Ruhestromkreis unterbrochen	Die Schlupftür ist geöffnet	Die Schlupftür schließen
		Der Magnet ist falsch herum montiert	Den Magneten richtig herum montieren (siehe Anleitung vom Schlupftürkontakt)
		Die Testung ist nicht in Ordnung	Den Schlupftürkontakt auswechseln
		Ruhestromkreis am Zubehör unterbrochen, das an der BUS-Buchse angeschlossen ist.	Zubehör an der BUS-Buchse prüfen
Blinkt 5 x	Kraftbegrenzung in Richtung Tor-AUF	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig	Den Torlauf korrigieren
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen
Blinkt 6 x	Systemfehler	Interner Fehler	Werksreset durchführen und den Antrieb neu einlernen, ggf. auswechseln
	Laufzeitbegrenzung	Der Gurt / Riemen ist gerissen	Den Gurt / Riemen auswechseln
		Der Antrieb ist defekt	Den Antrieb auswechseln
Blinkt 7 x	Kommunikationsfehler	Kommunikation mit Zusatzplatine ist fehlerhaft (z.B. UAP 1-HCP)	Die Zuleitungen prüfen, ggf. auswechseln
			Die Zusatzplatine prüfen, ggf. auswechseln

Anzeige	Fehler / Warnung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Blinkt 8 x	Bedienelemente / Bedienung	Fehler bei der Eingabe	Die Eingabe prüfen und ändern
		Eingabe ungültiger Wert	Den eingegebenen Wert prüfen und ändern
	Fahrbehl ist nicht möglich	Der Antrieb wurde für die Bedienelemente gesperrt und ein Fahrbehl wurde erteilt	Den Antrieb für die Bedienelemente freigeben Den Anschluss des IT3b prüfen
Blinkt 9 x	Spezifisch für eingelernte Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung mit Testung ist unterbrochen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. austauschen
		Widerstandkontakteleiste 8k2 hat angesprochen	Das Hindernis beseitigen
		Widerstandkontakteleiste 8k2 ist defekt oder nicht angeschlossen	Widerstandkontakteleiste 8k2 prüfen oder über die Auswerteeinheit 8k2-1T am Antrieb anschließen
Blinkt 10 x	Spannungsfehler (Ober- / Unterspannung)	Bei Akkubetrieb: Signalisierung Bei Netzunterspannung: Interner Fehler ohne Signalisierung	Akku aufladen, Spannungsquelle prüfen
Blinkt 11 x	Feder	Federspannung lässt nach	Die Federspannung prüfen und nachstellen
		Federbruch	Die Federn wechseln

### 18.3 Anzeige der Betriebszustände

#### LED-Anzeige Rot (RD)

Zustand	Funktion
Leuchtet dauerhaft	Fahrten in Richtung Tor-AUF, Tor-ZU,
	Tor steht in der Enlage Tor-AUF, Tor-ZU oder in einer Zwischenlagen
Blinkt langsam	Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt
	Während der Aufhaltezeit
	Alle Funkcodes löschen (Löschbereitschaft)
Blinkt	Systemstart bei Netzspannung EIN oder Spannungsrückkehr
	Laden aller eingelernten Funkcodes
	Alle Tordaten löschen (Löschbereitschaft)
	Alle Funkcodes löschen (Löschbestätigung)
Blinkt schnell	Während der Vorwarnzeit
	Alle Tordaten wurden gelöscht (Löschbestätigung)
	Funkcode speichern (Lernbestätigung)
Blinkt 1 x...6 x	Funkcode lernen entsprechend dem gewählten Kanal
	Einstellung über DIL-Schalter
Blinkt einmalig 1 x...8 x schnell	Einmalige Bestätigung entsprechend der gewählten Einstellung
Blinkt 10 x langsam	Antrieb ist ungelernt (Auslieferungszustand)
Aus	Keine Netzspannung
	Während der Eingangs- und Ausgangsbefehle Funk

#### LED-Anzeige Rot/Grün (RD/GN)

Zustand	Funktion
Blinkt sehr schnell im Wechsel	BUS-Scan





## **ProMatic 4**

HÖRMANN KG Verkaufsgesellschaft  
Upheider Weg 94-98  
33803 Steinhagen  
Deutschland



TR10A375 RE/02.2019